

Schwalbacher Zeitung

43. JAHRGANG NR. 3 20. JANUAR 2016 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80



Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 20. Januar: Sprechstunde des Behindertenbeauftragten Robert Kaufmann um 17 Uhr in Raum 4 im Rathaus.

Donnerstag, 21. Januar: Lesung „Zwischen den Stühlen“ um 20 Uhr in der evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15.

Freitag, 22. Januar: Filmabend mit „Whale Rider“ um 19 Uhr in Gruppenraum 7+8 im Bürgerhaus.

Samstag, 23. Januar: Galasitzung des TCC Pinguine um 19.11 Uhr im Bürgerhaus.

Mittwoch, 27. Januar: Bürgerversammlung zum Thema „Flüchtlinge“ in der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn um 19 Uhr.

Stadtbücherei

Mittwoch, 20. Januar: Bilderbuchnachmittag mit „Wir sind der Schrecken aller Monster!“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Donnerstag, 21. Januar: Lesung „Kirstallstöffche“ mit Lutz Ullrich um 20 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 27. Januar: Bilderbuchnachmittag mit dem Erzähltheater Kamishibai um 15.15 Uhr, Stadtbücherei.

Mittwoch, 27. Januar: Vortrag „Abgeschoben, verschwunden, vergessen? – ‚Euthanasie‘ in der Zeit des Nationalsozialismus“ um 20 Uhr in der Stadtbücherei.

Sport

Samstag, 23. Januar: D-Jugend-Fußballturnier des FC Schwalbach ab 9 Uhr in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule.

Sonntag, 24. Januar: D-Jugend-Fußballturnier des FC Schwalbach ab 9 Uhr in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule.

Clubs und Vereine

Freitag, 22. Januar: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.

Freitag, 22. Januar: Café im Frauentreff um 10 Uhr und um 15.30 Uhr im Frauentreff.

Samstag, 23. Januar: Neujahrsempfang der TG Schwalbach um 16 Uhr in der Jahnturnhalle.



Kurzer Prozess. Nach kurzem „Kampf“ strömten am Sonntag hunderte Narren von allen Seiten ins Bürgerhaus. Wie immer hatten Bürgermeisterin Christiane Augsburg und der Magistrat keine Chance bei der traditionellen Rathäuserstürmung durch die Schwalbacher Pinguine und ihre närrischen Truppen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4. Foto: Schlosser

Schwalbacher Sozialdemokraten stellen ihr Programm für die Kommunalwahl vor

SPD wünscht sich die Mehrheit

Am 6. März ist Kommunalwahl. Und wie die anderen Parteien steckt auch die Schwalbacher SPD mitten in den Vorbereitungen. Bei der Mitgliederversammlung am vergangenen Mittwoch wurde das Wahlprogramm beschlossen und einen Tag später vorgestellt.

Die SPD, die Schwalbach als weltoffene und attraktive Stadt sieht, stellt ihr Programm laut der Vorsitzenden des Ortsvereins, Nancy Faeser, unter folgende Schwerpunkte: Die Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen, die Stärkung des Ehrenamtes, den Ausbau der Kinderbetreuung sowie die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Insbesondere die Bürgerbeteiligung sei ein zentrales Thema, da die schwarz-grüne Mehrheit oftmals über die Köpfe der Bürger hinweg entscheide. „Das würden wir anders machen“, verspricht Nancy Faeser.

Zu den weiteren Zielen hat die Partei ein umfassendes Programm aufgestellt. Besonders wichtig ist unter anderem die Unterstützung des Ehrenamtes. „Schwalbach ist im Ehrenamt super aufgestellt“, freut sich Spitzenkandidat Hartmut

Hudel. „Die Ehrenamtlichen sind für uns nicht mehr wegzudenken. Man sollte ihnen Anerkennung zeigen, vielleicht durch verbilligte Eintrittspreise.“ Weiterhin soll das Ehrenamt durch Ehrungen oder Einladungen zu besonderen Veranstaltungen gefördert und attraktiver gemacht werden. Außerdem plant die SPD eine „Feuerwehr-Rente“.

Auch auf das Thema Flüchtlinge geht die SPD in ihrem Wahlprogramm besonders ein. Das Engagement der Schwalbacher zur Integration der Asylanten sei erfreulich groß. Die SPD wolle neue Standorte für Flüchtlingsunterkünfte sowie weitere Wohnungen finden. Außerdem werde man sich für Sprachkurse und eine stärkere Unterstützung des Ausländerbeirates einsetzen.

„Schwalbach ist eine attraktive Stadt, gerade für junge Familien“, sagte Bürgermeisterin Christiane Augsburg bei der Vorstellung des Programms. Schon Ende 2014 habe die Einwohnerzahl die 15.000-Marke überschritten. Die Tendenz ist weiter steigend, unter anderem auch wegen der Flüchtlinge. Um den knappen Wohnraum auch für Normalverdiener wie-

der bezahlbar zu machen, „wollen wir die städtische Wohnungsbaugesellschaft wiederbeleben und den noch verfügbaren Raum ausnutzen“, sagte Hartmut Hudel. Konkrete Flächen nannte er nicht, aber man sei zuversichtlich, mit Hilfe der Bürger geeignete Plätze für den Wohnungsbau zu finden.

Die zahlreichen Wohltaten in ihrem Programm sieht die SPD als finanzierbar an. „Das sind Investitionen in die Zukunft, die Schwalbach attraktiver machen und die sich in absehbarer Zeit rentieren werden“, sagte Hartmut Hudel. „Außerdem haben wir in den letzten Jahren sehr sparsam gewirtschaftet, wodurch Rücklagen entstanden sind, die uns nun zur Verfügung stehen.“ Zudem hofft die SPD auf weitere steigende Einnahmen.

Bei der Wahl will der Ortsverein sein Ergebnis von 2011 noch einmal verbessern. Obwohl sie vor fünf Jahren mit 35 Prozent sehr erfolgreich waren, wollen die Sozialdemokraten weiter zulegen und stärkste Kraft werden. Bürgermeisterin Christiane Augsburg: „Ich hätte schon gerne eine eigene Mehrheit.“ Jonathan Weber

Behindertenbeauftragter

Rat und Tat

Die nächste Sprechstunde des Behindertenbeauftragten der Stadt Schwalbach findet am heutigen Mittwoch im Rathaus statt.

Von 17 bis 18 Uhr bespricht Robert Kaufmann in Raum 4 alle Fragen und Nöte der Ratsuchenden und ist sonst auch unter der Telefonnummer 568892 erreichbar. red

Turngemeinde Schwalbach

Empfang zum neuen Jahr

Die Turngemeinde Schwalbach lädt am Samstag, 23. Januar, ab 16 Uhr zu ihrem diesjährigen Neujahrsempfang in die Jahnturnhalle ein.

Zu Jahresbeginn werden dort auch die langjährigen Mitglieder geehrt. Eingeladen sind auch alle Übungsleiter, Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder sowie Personen, die sich rund um den Verein verdient gemacht haben. red

Filmabend am Freitag

„Whale Rider“

Am Freitag, 22. Januar, geht die Reihe „Filme aus aller Welt“ mit einem Film aus Neuseeland weiter.

„Whale Rider“ ist ab 19 Uhr in Gruppenraum 7+8 im Bürgerhaus zu sehen. Der Eintritt beträgt 5 Euro. In dem bisher erfolgreichsten neuseeländischen Film geht es um ein mutiges Maori-Mädchen, das gegen überkommene Traditionen und gleichzeitig um Liebe und Anerkennung kämpft. Der Film dauert 97 Minuten. red

Buchvorstellung

Lieblingsbuch

Lust zum Lesen wecken, das ist die Absicht von drei Frauentreff-Frauen. Sie stellen am Freitag, 29. Januar, ab 11 Uhr ihre Lieblingsbücher während des Cafébetriebs vor.

Um das „geignete Ohr“ wird dann jeweils mit einem Glöckchenklängen gebeten. Der Eingang zum Frauentreff liegt unmittelbar neben dem Bürgerhausingang. red

HNO-Gemeinschaftspraxis
Main-Taunus-Zentrum
– Zulassung für alle gesetzlichen- und Privatkassen –
und HNO-Gemeinschaftspraxis am Kreisel
im Facharztzentrum Königstein im Taunus
– Privatpraxis –
Prof. Dr. med. habil. Leif Erik Walther
Dr. med. Annika Walther
Kö. – Tel: +49 (06174) 249484 / MTZ – Tel: +49 (069) 309905
www.hno-am-kreisel.de · www.hno-im-mtz.de
Schwindel · Gleichgewichtsstörungen · Hörstörungen
Chirurgische Therapie · Allergiediagnostik · Schnarchdiagnostik

Fair und lecker
Feines Gebäck aus dem Schwalbacher Fairtrade-Regal
FAIRTRADE
Marmor-Dinkel-Knusperchen
Mascobado-Lemon-Herzen
Schoko-Orangen-Taler
bei **SCHLIESSMANN**
Marktplatz 8, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/84661

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.
Hilb-Multi-Media
Fernsehservice für LCD-, LED-, Plasma-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf
Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage
Service-Nummern
0172/149 22 43
8 84 83 34
Mit eigener Werkstatt
DONNER WETTER
www.donnerwetter.de
Mittwoch Heiter
Donnerstag Heiter
Freitag Heiter
Samstag Schauer
Sonntag Wolkig

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	20.01.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse; anschl. Rosenkranzgebet
Do	14.01.	P	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Sa	23.01.	M	17.00 Uhr	Vorabendmesse
So	24.01.	P	9.45 Uhr	Sonntagmesse
Mi	27.01.	P	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			9.00 Uhr	Werktagmesse
		M	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindesms@gmx.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Mi.	20.01.	19.00 Uhr	Offener Singkreis – für Jung und Alt
Do.	21.01.	14.00 Uhr	Seniorengymnastik (Christa Reiner)
		20.00 Uhr	„Zwischen den Stühlen“ Lesung mit Rainer Stuhlmann
So.	24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christine Gengenbach)
Mo.	25.01.	10.00 Uhr	Begegnungssoase für Eltern mit Kindern 0 bis 36 Monate (Eva Witte)

Pfarrer Christine Gengenbach, Kirchenmusiker Jürgen Piel, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: info@Limesgemeinde.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Reyher)
Mi	27.01.	14.30 Uhr	Seniorentanzen

11 x Kirchennacht in der Friedenskirche
Freitag, 19. 02. Konzert mit Samuel Harfst um 21.00 Uhr
Karten im Gemeindebüro (13 Euro, erm. 8 Euro)

Zu weiteren wöchentlichen Terminen (Chor, Spielkreise, Spielgruppe Kirchenmäuse, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrer Birgit Reyher, Gemeindepädagoge: Christopher Bechtold (Tel. 950686), www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr; Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

Mi	20.01.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück
So.	24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Norbert Welski) parallel Kinderbetreuung

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	24.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Klaus Heid)
		18:00 Uhr	Parallel Kindergottesdienst Jugendkreis

Hauskreise: HK I, montags, Tel.: 9216009 / HK II, mittwochs, Tel.: 5612990 / HK III, dienstags Tel.: 950795

www.christusgemeinde-schwalbach.de**Neuapostolische Kirche Schwalbach**PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	— 20.00	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	— 09.30	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Schwalbacher Autor liest morgen Abend in der Stadtbücherei aus seinem neuen Roman

Krimilesung mit Lutz Ullrich

Der Schwalbacher Autor Lutz Ullrich liest am morgigen Donnerstag aus seinem neuen Krimi „Kristallstöße“. Die Lesung beginnt um 20 Uhr in der Stadtbücherei.

Zwei Koffer mit den Leichen-

teilen eines Ehepaares aus dem Obdachlosenmilieu und Spuren von Crystal Meth: Hauptkommissar Tom Bohlan und seine Kollegin Julia Will müssen all ihren Spürsinn unter Beweis stellen, um im Dickicht von Drogenschmuggel, Fitness-

wahn und Beziehungsdrama den Überblick zu behalten. Die Lesung wird musikalisch von Michaela Bender begleitet.

Der Eintritt kostet fünf Euro. Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH oder an der Abendkasse. **red**

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Liselotte Schneider

geb. Malchow

* 15. 8. 1928 † 3. 1. 2016

In Liebe und Dankbarkeit

Jürgen Schneider mit Familie

Uwe Schneider mit Familie

Schwalbach am Taunus, im Januar 2016

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 29. Januar 2016, um 11.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Schwalbacher Zeitung**W. STEFFENS & SOHN**
GrabsteineKRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAINUnsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de
Tel.: 0 61 96 / 14 46

**Bestattungshaus Grieger**

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

**24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0****Ökumenische Diakoniestation**

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon 06196/95475-0
Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
Telefon 06196/5617478
täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Das geht alle an



Schon vor drei Jahren hat der damalige Kreis-Sozialdezernent Hans-Jürgen Hielscher der Stadt Schwalbach angedroht, er werde irgendwann Busse mit Flüchtlingen vor das Rathaus fahren lassen, wenn die Stadt keine geeigneten Grundstücke für Sammelunterkünfte zur Verfügung stellt. Jetzt hat der Kreis Grundstücke für mehr als 200 Personen und trotzdem schickt Hielscher-Nachfolger Johannes Baron die Busse. Bis zu 169 Menschen sollen allein im Februar in der Stadt untergebracht werden, ohne dass es bisher auch nur einen einzigen Schlafplatz für sie gibt.

Man kann jetzt lange darüber sinnieren, wer da in

den vergangenen drei Jahren zu zögerlich, zu chaotisch oder einfach auch nur zu stur agiert hat. Doch das hilft nicht weiter, auch wenn Wahlkampf ist. Und schon gar nichts bringt es, anonym Pamphlete gegen Flüchtlinge in die Briefkästen zu stopfen, wie gestern geschehen. Am wichtigsten ist es jetzt, die vielen Menschen irgendwie ordentlich unterzubringen. Alle Parteien und Gruppierungen, Kirchen und Vereine, aber auch Immobilienbesitzer und einfache Bürger müssen jetzt zusammenarbeiten und schnell Lösungen anbieten. So viele Flüchtlinge in so kurzer Zeit unterzubringen, das ist kein Problem von Christiane Augsburgers allein. Das ist ein Problem von allen Schwalbachern.

Mathias Schlosser

Eingaben zur neuen Kita „Am Park“ bis 12. Februar möglich

Anwohner fürchten viel mehr Verkehr

Die Kindertagesstätte Am Park soll neu gebaut werden. Aus diesem Grund muss der Bebauungsplan Nummer 97 „Nördlich der Eschborner Straße“ geändert werden. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplans liegt seit dem vergangenen Mittwoch zur Einsicht im Bau- und Planungsamt aus. Und mit Eingaben ist zu rechnen.

Denn die Anwohner in den Straßen rund um die Kita „Am Park“ sind gar nicht begeistert von den Plänen der Stadt, dort für mittlerweile sechs Millionen Euro den größten Schwalbacher Kindergarten zu errichten. Das wurde bei einer Informationsveranstaltung im Gemeindehaus der Friedenskirchengemeinde am Dienstag vergangener Woche deutlich. Mehr als 30 Anwohner ließen sich dabei von Bürgermeisterin Christiane Augsburgers (SPD), Diplomingenieurin Stefanie Horn von der Schwalbacher Planungsgruppe ROB und der zuständigen Fachfrau im Rathaus Sabine

Herrmann aus erster Hand informieren.

Die Anwohner fürchten vor allem den Verkehr, den die Eltern der rund 150 Kinder verursachen, die die neue Kita ab dem Jahr 2018 besuchen sollen. Schon heute sei es zu den Bring- und Abholzeiten „katastrophal“. Und der jetzige Kindergarten der evangelischen Friedenskirche ist gerade einmal halb so groß wie die geplante zweistöckige Einrichtung. „Ihre Hinweise und Argumente nehmen wir mit“, versprach Bürgermeisterin Augsburgers nach der Veranstaltung.

Bis Freitag, 12. Februar, sind die Bürger jetzt eingeladen, sich den Bebauungsplanentwurf anzusehen, Fragen zu stellen und ihre Anregungen dazu vorzubringen. Gelegenheit besteht jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag- und Donnerstagnachmittag von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Sabine Herrmann in Raum 407. red



BÜRGERVERSAMMLUNG zur Flüchtlingsunterbringung in Eschborn

Mittwoch, 27. Januar 2016, 19.00 Uhr, im Kleist-Forum der Heinrich-von-Kleist-Schule, Dörnweg 53, 65760 Eschborn

Kreisbeigeordneter Baron wird über den aktuellen Stand der Unterbringung von Flüchtlingen berichten.

Alle Bürgerinnen und Bürger aus Eschborn und Schwalbach sind herzlich eingeladen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Jutta Rümmer-Heller

Stadt Eschborn

Schwalbacher Zeitung

Heißer Draht zu erfolgreicher Werbung
06196-84 80 80

Kleinanzeigen

Zuverlässige, nette Frau mit Erfahrung sucht Putzstelle in Frankfurt und Umgebung. Ich freue mich auf Ihre Antwort. Tel. 0178/8181187

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE

Sa., 23.01. u. Fm.-Höchst, von 8–14 Uhr
Do., 28.01.16 Jahrhunderthalle,
Parkplatz B, Pfaffenwiese
Weiss: 0 61 95 / 90 10 42 | www.weiss-maerkte.de

Kaufe

hochwertige Damen-/Herrenbekleidung (auch Mäntel/Jacken), Leder- und Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Bleikristall, Schallplatten, Näh-/Schreibmaschinen, komplette Nachlässe.
Tel. 01573 / 0 95 61 06

Pflegekräfte und andere Berufe aus Polen.

Kontakt: Hr. Piatyszek,
Tel. 0152/36419037
oder 069/15394130

Künstlerin kauft Zinn aller Art und Form für kreative Gestaltung. Gerne auch Armband-uhren. Zahle fair und gute Preise.
069/27298254

Radweg „Am Sportplatz“?

„Sicherheit für Radfahrer“

Die FDP Schwalbach hat sich für den Ausbau der Straße „Am Sportplatz“ ausgesprochen. In der Begründung ihres Antrags heißt es, der Weg, der von Fußgängern, Rad- und Autofahrern genutzt wird, sei zu schmal.

Als Möglichkeit wurde unter anderem die Einrichtung einer Fahrradspur genannt. Die Straße ist der Hauptweg für Radfahrer und Fußgänger, die von der Limesstadt nach Bad Soden oder zum Kreiskrankenhaus wollen. Der Weg ist nach Meinung der FDP-Fraktion derzeit sehr eng, weswegen regelmäßig Radfahrer von der Straße verdrängt würden. Das Risiko hierfür sei besonders dann hoch, wenn auswärtige Vereine in Schwalbach spielen und die Anzahl der Autos höher sei als sonst.

Als Alternative zum bisherigen Weg schlägt die FDP eine „Pasiarausbuchung“ in der Straße sowie eine Einbahnregelung am Parkplatz vor. Weitere Vorschläge sind die Verbreiterung der bisherigen Straße oder die Errichtung eines separaten Fuß- und Radweges. jw

Kreisbehindertenbeirat

Vorsicht Wahlplakat

Für blinde oder sehbehinderte Menschen können Wahlplakate in der dunklen Jahreszeit leicht zur Stolperfalle werden. Deshalb ruft der Behindertenbeirat des Main-Taunus-Kreises dazu auf, das beim Aufstellen der Wahlplakate zu beachten.

Einen entsprechenden Brief hat der Beirat an alle an der Wahl beteiligten Parteien und Wählergemeinschaften geschickt. „Insbesondere im Winter, wenn es früh dunkel wird, sind die Plakate mitunter schlecht zu sehen. Aber auch für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen sind Wahlplakate auf Bürgersteigen häufig ein Hindernis“, erklärt Wolfgang Kollmeier (CDU), Erste Kreisbeigeordnete und Vorsitzender des Kreisbehindertenbeirats. Bleibt abzuwarten, ob die Parteien den Aufruf zur Kenntnis nehmen und beherzigen. red



Stephanie Müller, die Vorsitzende des Schwalbacher Stadtverbands, skizzierte beim Neujahrsempfang im Restaurant „Am Erlenborn“ die Politik der Schwalbacher Liberalen. Foto: Schlosser

FDP fordert die „Rückkehr zum Rechtsstaat“ – Jörg-Uwe Hahn beim Neujahrsempfang

„So schaffen wir das nicht“

Hart ins Gericht geht die FDP mit der Politik der Bundesregierung, aber auch der schwarz-grünen Mehrheit im Stadtparlament. Beim Neujahrsempfang am Sonntag gab es klare Worte sowohl vom Landtagsabgeordneten Jörg-Uwe Hahn als auch von den beiden Ortsvorsitzenden Stephanie Müller und Christopher Higman.

Vor rund 50 Zuhörern erläuterte Stephanie Müller zunächst die Grundzüge der Politik der Schwalbacher FDP, sprach sich für eine verbesserte Kinderbetreuung aus und kritisierte den neuen kommunalen Finanz-

ausgleich, der für Schwalbach Mehrbelastungen in Millionenhöhe bedeutet.

Christopher Higman positionierte die FDP als Partei der Vernunft. „Wir machen nicht so viel Schau wie andere, sondern suchen nach realistischen Lösungen.“ Einen „Realitätsverlust“ beklagte er einerseits bei der Bundesregierung, die die Grenzen geöffnet habe und andererseits bei der schwarz-grünen Koalition in Schwalbach, die bei der Suche nach Unterkünften für Asylbewerber immer noch nicht in der Wirklichkeit angekommen sei.

Hauptredner im Tennisheim „Am Erlenborn“ war Jörg-Uwe

Hahn, einst Vize-Ministerpräsident und Landesparteichef und heute einfacher Landtagsabgeordneter in Wiesbaden. Er stellte die liberalen Grundwerte in den Mittelpunkt. Jeder solle und könne für sich denken und handeln. Der Staat solle sich daher nicht überall einmischen und sich vor allem an Recht und Gesetz halten.

Denn mit der Öffnung der Grenzen habe die Regierung massiv gegen geltende Gesetze verstoßen. Jörg-Uwe Hahn sprach gar von „leicht anarchischen Zügen“. Die FDP wolle dagegen den Rechtsstaat und die soziale Marktwirtschaft sichern. MS

Main-Taunus-Kreis schickt kurzfristig bis zu 169 Asylbewerber – Verwaltung sucht nach Lösungen

Wohin mit den Flüchtlingen?

Das ist ein Schock für Schwalbach: Die Stadt muss im Februar bis zu 169 Asylbewerber aufnehmen. Doch im Moment weiß noch niemand, wo sie untergebracht werden sollen.

Ende vergangener Woche hat der Kreis Bürgermeisterin Christiane Augsburgers mitgeteilt, dass am 8. und am 15. Februar Flüchtlinge direkt nach Schwalbach zugewiesen werden. Bisher hat sich immer der Main-Taunus-Kreis selbst um die Unterbringung gekümmert. Jetzt schickt Sozialdezernent Johannes Baron (FDP) die Asylbewerber direkt nach Schwalbach

und die Stadtverwaltung muss Unterkünfte finden.

Begeistert ist Christiane Augsburgers nicht. „Wir müssen das so akzeptieren und jetzt schnell Lösungen finden“, sagt sie. Im Rathaus hat sie bereits einen Koordinierungsstab gebildet. Am 1. Februar soll auch der Runde Tisch „Asylbewerber“ zusammenkommen. Ein bisschen verärgert über den Kreis ist die Bürgermeisterin aber schon. Schließlich hätte der Kreis in Schwalbach längst eine zweite und eine dritte Sammelunterkunft bauen können. Doch weder am Westring noch „Am Erlenborn“ haben die Arbeiten begonnen. Weil diese

Unterkünfte fehlen, leben in Schwalbach derzeit 169 Flüchtlinge zu wenig. Daher jetzt die Zuweisung aus Hofheim.

Wo die Asylsuchenden kurzfristig untergebracht werden, ist laut Augsburgers noch völlig offen. In Frage kommt wohl das Atrium-Gebäude, in dem einige Räume der Stadt verfügbar sind. Denkbar ist aber auch, dass die Stadt das Bürgerhaus zweckentfremden muss oder dass Zimmer in Pensionen oder Hotels angemietet werden. Christiane Augsburgers: „Sobald wir etwas Genaues wissen, werden wir die Öffentlichkeit informieren.“ MS

Schwalbach. Gemeinsam. Gestalten.

Dafür steht die CDU Schwalbach:

Schwalbach ist unser Zuhause, für das wir uns unermüdlich ehrenamtlich engagieren.

Gemeinsam sind wir stark und können unsere Stadt voranbringen.

Unsere Stadt ist zu groß und vielseitig, dass sie jemandem alleine anvertraut werden kann. Teamgeist und Dialog sind gefragt.

Gestalten heißt, den eingeschlagenen Weg umsichtiger und vorausschauender Arbeit auch in Zukunft konsequent, mutig mit Sachverstand und Augenmaß weiter zu beschreiten.



SCHWALBACH.
GEMEINSAM. GESTALTEN.

CDU SCHWALBACH
www.cdu-schwalbach.de



Horst Harmet, der Vorsitzende des TCC Pinguine, führte die Narren beim Rathaussturm an. Unterstützt wurde er von zahlreichen Abordnungen befreundeter Vereine und vielen Zuschauern. Foto: Schlosser

In diesem Jahr war das Rathaus schon nach einer Viertelstunde gestürmt – Party im Bürgerhaus

Narren machen kurzen Prozess

● Mit großem Aufgebot und in relativ kurzer Zeit eroberten die Narren der Schwalbacher Pinguine am Sonntag das Rathaus.

Um genau 14.11 Uhr begann der Ansturm mit Hilfe befreundeter Vereine aus Niederhöchststadt, Oberursel, Bad Homburg und Bad Soden und keine Viertelstunde später strömten die Narren ins Bürgerhaus und hatte Pinguin-Vorsitzender Horst Harmet die Stadtkasse in der Hand. Vielleicht lag es an den niedrigen Temperaturen knapp unter dem Gefrier-

punkt, dass Bürgermeisterin Christiane Augsburg und der Magistrat etwas weniger Widerstand als sonst leisteten.

Verbal schenken sich Horst Harmet und Christiane Augsburg am Sonntag wieder einmal nichts. Während der Narr vor dem Marktplatzbrunnen lauthals die Übernahme der Macht durch die Karnevalisten proklamierte, schimpfte die Bürgermeisterin vom Balkon herab, dass die Jecken doch keine Ahnung von Verwaltung hätten.

Am Ende gab sie sich aber doch geschlagen und ließ sich festnehmen, während der Rest

des Magistrats Bonbons auf die hereinströmenden Narren-Massen warf. Im Bürgerhaus folgte dann wie immer beim Rathaussturm eine erste Fastnachtsparty, für die die Pinguine auch wieder ein Programm mit Gardes und Prinzen zusammengestellt hatten.

Weiter geht es in der Schwalbacher Fastnacht bereits am Samstag, 23. Januar. Dann steigt um 19 Uhr die Gala-Sitzung der Pinguine im Bürgerhaus. Karten zum Preis von 17 Euro gibt es in der Papiertruhe in der Ringstraße 23 oder an der Abendkasse. MS

Neue Kurse im Frühjahrsprogramm der Kulturkreis GmbH – Programmheft liegt jetzt aus

Vogeljurten, Fliegenpilze und noch vieles mehr

● Seit einigen Tagen liegt das neue Kursprogramm der Kulturkreis GmbH vor. Neben den schon lange im Gesundheitsbereich etablierten Kursen bietet das Programm auch bislang unbekannte Angebote an.

Was verbirgt sich wohl hinter dem Kursangebot „Vogeljurten und Fliegenpilze“? Das erfahren die Teilnehmer des entsprechenden Kurses, der sich mit dem Filzen von Schurwolle befasst. Darüber hinaus gibt es Kurse für Große und Kleine, Sportler und Kreative. Ausführ-

liche Informationen und die Anmeldebedingungen zu allen Kursangeboten gibt es unter www.kulturkreis-schwalbach.de, oder telefonisch vormittags bei Kerstin Sterling (Telefon 81959). Das gedruckte Programmheft liegt kostenlos im Rat- und Bürgerhaus aus. red

Die Schwalbacher Grünen lehnen die Forderung des Landrats nach neuen Baugebieten ab

„Grenzen der Bebauung erreicht“

● Der Wohnraum im Main-Taunus-Kreis ist knapp. Insbesondere Wohnungen zu bezahlbaren Preisen sind rar. Bereits im Oktober letzten Jahres fand dazu ein Treffen der Bürgermeister des Kreises mit Landrat Michael Cyriax statt, der die Gemeinden zu einer großzügigen Ausweisung von Baugebieten aufruft. Die Schwalbacher Grünen sehen die Grenzen der Bebauung in Schwalbach allerdings als erreicht.

Auch wegen des Zustroms an Asylanten und des zu erwartenden Familiennachzugs werde sich die Situation in den kommenden Jahren noch verschärfen, glaubt der Landrat. Die Schwalbacher Grünen weisen in einem Schreiben an den Landrat darauf hin, dass die Ausgangslage in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises sehr unterschiedlich ist: „Schwalbach ist jetzt schon die Gemeinde mit dem größten Anteil an Siedlungs- und Verkehrsflächen. Gemäß Daten des Statistischen Landesamtes sind 57 Prozent der Gemeindefläche

hier bereits besiedelt, ein sehr hoher Anteil, verglichen etwa mit Kelkheim (26,3 Prozent) oder Hofheim (24,8 Prozent). Die verbliebenen Freiflächen, zum Beispiel am Arboretum, „Am Pfannenstiel“ oder um die Sportflächen „Hinter der Röth“ sind intensiv genutzte Freizeitflächen und Erholungsraum“, so Arnold Bernhardt von den Schwalbacher Grünen.

Schwalbach habe dennoch seine Verpflichtungen zur Aufnahme von Flüchtlingen „vollständig erfüllt“. 80 Flüchtlinge seien hier bereits aufgenommen, weitere 60 Personen könnten auf dem ehemaligen Schulgelände am Atrium und 100 Personen „Am Erlenborn“ untergebracht werden. Weitere Einrichtungen für über 230 Personen entstünden unmittelbar an der Schwalbacher Stadtgrenze. „Es steht deshalb außer Frage, dass Schwalbach in diesem Zusammenhang seinen Verpflichtungen nachkommt und es ist un erfreulich, dass dies in den bisherigen Veröffentlichungen des Kreises immer wieder unzutreffend dargestellt wird“, beklagt der Grünen-Politiker weiter.

Die bereits ins Auge gefasste zusätzliche Unterbringung von Flüchtlingen auf dem ehemaligen Hangar-Gelände mitten im Arboretum solle deshalb von vornherein nicht in Betracht gezogen werden und die unterschiedslos an alle Main-Taunus-Gemeinden gerichtete Aufforderung, neue Bebauungspläne aufzustellen, erfordere eine differenzierte Antwort. Dr. Stephan Schmidt, der am 6. März auf der Liste der Schwalbacher Grünen kandidiert, plädiert für einen besonders achtsamen Umgang mit Natur und Landschaft: „In Schwalbach sind Grenzen erreicht, die nicht überschritten werden dürfen.“

Die Grünen halten eine Prüfung möglicher Bebauungsinisiativen im Stadtgebiet für sinnvoll und sehen hier gerade auch den Main-Taunus-Kreis in der Pflicht. „Dies gilt zum Beispiel für das kreiseigene Gelände an der Bad Sodener Straße, das zurzeit von der Continental AG als Parkplatz genutzt wird. Ein Parkdeck auf dem Gelände von Continental und Wohnbebauung auf einer Teilfläche des Parkplatzes wären hier die städtebaulich sinnvolle Lösung. red

Kindertheater

„Weissnich“

● Am Dienstag, 26. Januar, ist um 15 Uhr das Kindertheaterstück „Weissnich“ nach dem Kinderbuch von Joke van Leeuwen im Bürgerhaus zu sehen.

„Weissnich“, sagt das kleine Wesen, das mit einem Plumps im Zimmer des Mädchens landet. Es weiß nicht, wo es hergekommen ist und wie es heißt. Es ist einfach aus seiner Geschichte gefallen und möchte nun zurück zu seinen Eltern. Das Mädchen versucht gemeinsam mit Weissnich den Weg dorthin zu finden. red

Koreanische Küche

Jetzt anmelden!

● Ho-Nam Hyun vom Institut für Koreanische Kunst und Kultur führt am Dienstag, 2. Februar, im Frauentreff in die koreanische Küche ein.

Beginn ist um 10 Uhr. Da nur eine begrenzte Anzahl an Frauen teilnehmen kann, wird um frühzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer 804-192 oder 804-145 gebeten. Kosten für Lebensmittel werden anteilig erhoben. Anmeldeschluss ist der 29. Januar. red

Sportlehrung 2016

Sportler melden

● Für herausragende sportliche Leistungen im vergangenen Jahr werden Schwalbacher Sportler geehrt.

Diese werden gebeten, sich bis zum 5. Februar bei Monika Junker unter der Rufnummer 804-194 oder per E-Mail an monika.junker@schwalbach.de zu melden. Die Sportlehrung findet dann am Freitag, 4. März, um 19 Uhr statt. Ausgezeichnet werden alle Sportler, die eine gute Platzierung erreicht haben, gleich ob der Erfolg in einem Schwalbacher oder einem anderen Verein errungen wurde. red

Drei Bands spielen live

Rock im Atrium

● Rock steht am Samstag, 30. Januar, im Atrium auf dem Programm.

Ab 20.30 Uhr spielen die Bands „Break the stalemate“, „Texas Cornflake Massacre“ und „Infected World“ auf der Bühne im Disco-Raum. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro. red



Swingendes Reise-Café. Einen gelungenen Auftritt hatte am vergangenen Freitag der Schwalbacher Peter Hess im Reisecafé „Selected Travel“ in der Schulstraße. Als „Swingsteak“ sang er Swing-Klassiker von Frank Sinatra bis Roger Cicero und erhielt dafür reichlich Applaus von den Zuhörern. Foto: Baumann

30.01.2016
19 Uhr 36.

Bürgerhaus
Schwalbach
am Taunus

ZULU'S BALL

SWING DANCE ORCHESTRA
AL CAT & HIS ROARING TIGERS
ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS
MATCHBOX BLUESBAND
THOMAS SCHEYTT
FRANK MUSCHALLE
ORIGINAL ZULU'S BRASSBAND

Karten im Vorverkauf zu € 34,- Ab 18 Uhr an der Abendkasse zu € 39,-
Vorverkaufsstellen: Schwalbach a. Ts. (Farben Schließmann, Marktpl. 8 und Reise-Café Selected Travel, Schulstr. 14); Sulzbach (Ticketsnapper, Main-Taunus-Zentrum, Shop 089);
Eschborn (Schreibwaren Schlegel, Hauptstr. 34); Kronberg (Taurus Reiseservice, Frankfurter Str. 15);
Frankfurt (MyZeit Ticketshop, Zeil 106 und Jahrhunderthalle, Ffm.-Höchst);
Wiesbaden (Tourist Information, Marktplatz); Bad Homburg (Palm – Tickets & More, Louisenstr. 72);
Darmstadt (Fritz Tickets & More, Grafenstr. 31); Mainz (Tourist Service Center, Rheinstr. 55)
(siehe Auflistung aller VV-Stellen unter www.ticket-regional.de)
Veranstalter: Kulturkreis Schwalbach a. Ts. GmbH, Tel. 06196/819 59, www.jazzclub-schwalbach.de

BALL ROOM – PIANO BAR – BLUES CORNER

SZplus

Streusalz

4 Sack kaufen – 5 Sack erhalten

Alle angemeldeten SZplus-Nutzer erhalten
vom 21.01. bis 27.01.2016 beim Kauf von 4 Sack
Streusalz einen weiteren Sack gratis.

Burgstraße 2
65824 Schwalbach
www.moos-baustoffe.de

MOOS
der aktive Baustoff-Fachhandel
seit 1899

Gutschein und weitere Informationen
unter www.schwalbacher-zeitung.de

Gartenbedarf u. Kaminholzhandel

M. Richter
Mühlstraße 43
65760 Eschborn

Kaminholzverkauf

Tel./Fax 06173-60 83 80 Mobil 0162 - 47 61 268
www.kaminholz-richter.de

Mehr Erkältungsschutz. Mehr Raumbefeuchtung. MEHR WOHLFÜHLKLIMA.

Bester Erkältungsschutz durch richtige Raumbefeuchtung. Reinigt Pollen, Staub, Gerüche aus der Luft und schafft ein Wohlfühlklima.

Zubehör

149.-

venta
LUFTWASCHER
Das Original

VENTA LW 15 weiss/grau Luftwäscher
• Fassungsvermögen Wassertank: 5 Liter
• 2 Drehzahlstufen
• Inkl. Probepackung Hygienemittel, Bedienungsanleitung
• Abmessung: 26cm (B), 31cm (H), 28cm (T)
Art.Nr.: 1569518



Befeuchtungsleistung für Räume bis zu 20m²

199.-

venta
LUFTWASCHER
Das Original

VENTA LW 25 anthrazit Luftwäscher
• Abschaltautomatik und Erinnerungsanzeige bei Wassermangel
• Fassungsvermögen Wassertank: 7 Liter
• Extrem niedriger Stromverbrauch (unter 10 Watt)
• Abmessung: 30cm (H), 30cm (B), 33cm (T)
Art. Nr.: 1569520, -21



Auch in weiß



Befeuchtungsleistung für Räume bis zu 40m²

7.-

VENTA Reiniger
• für die regelmäßige Reinigung des Venta-Luftwäschers
Art.Nr.: 6800440



14.-

VENTA Duftkomposition
• Stimulierende Düfte für jede Jahreszeit und jede Stimmung. 150 ml (je 1 Flasche à 50 ml)
• Düftsorten: Entspannung, Wintertraum, Zitrusgärten
Art. Nr.: 1759296



14.-

VENTA Hygienemittel
• Hygienemittel mit Entspannung-, Erkältungs- und Apfelsinen-Duft.
• Fügen Sie nach jeder Reinigung dem frischen Wasser eine Dosis des Venta-Hygienemittels zu.
Art.Nr.: 6801565



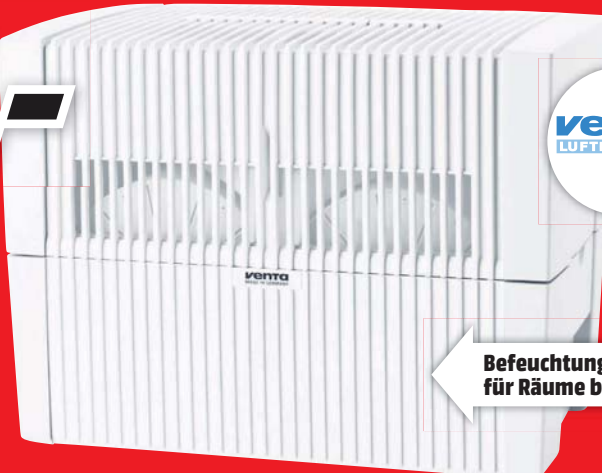
299.-

venta
LUFTWASCHER
Das Original

VENTA LW 45 Luftreiniger
• Wasserstandsanzeige
• Abschaltautomatik und Erinnerungsanzeige bei Wassermangel
• Fassungsvermögen Wassertank: 10 Liter
• Extrem niedriger Stromverbrauch (unter 10 Watt)
Art. Nr.: 1569522, -24



Auch in schwarz



Befeuchtungsleistung für Räume bis zu 75m²

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum
Main-Taunus-Zentrum • 65843 Sulzbach • Tel. 069/34008-0

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9.30-20 Uhr, Do-Sa: 9.30-22 Uhr
P kostenlose Parkplätze

Alles Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

Hauptsache ihr habt Spaß.

MediaMarkt®



Pierre Stern von der Taunus Sparkasse (4.v.l.) überreichte in der Jahnturnhalle dem Organisationskomitee des Volkslaufes „Sport gegen Armut“ den symbolischen Scheck über 1.000 Euro. Foto: Schöffel

Taunus Sparkasse unterstützt den Schwalbacher Volkslauf – Achter Lauf startet am 25. Juni

1.000 Euro für TG Schwalbach

Im Rahmen der jährlichen Sportförderung der Taunus Sparkasse erhielt die TG Schwalbach 1.000 Euro für ihr besonderes Engagement in Verbindung mit dem Schwalbacher Volkslauf „Sport gegen Armut.“

Grund für den Preis ist die Bereitschaft der TGS, etwas Gemeinsames zu tun, mit und für andere. Pierre Stern, der Regionalfilialleiter der Taunus Sparkasse, nahm ein Vorbereitungs-treffen zum achten Schwalbacher Volkslauf im Sommer wahr, um den Spendenscheck zu überreichen. Er dankte dem Organisationsteam der Turngemeinde für die ehrenamtlich geleistete Arbeit und sicherte für den dies-jährigen Schwalbacher Volkslauf am Samstag, 25. Juni, weitere Unterstützung zu. red

SSVG Eichwald: Erste Mannschaft gewinnt, zweite Mannschaft verliert – Guter Start ins Jahr

Freud und Leid der Volleyballer

Die Herrenmannschaften der Schwalbach-Södener Volleyballgemeinschaft SSVG Eichwald starteten am vergangenen Wochenende mit einem Heimspieltag und einem Auswärtsspiel in der Bezirksoberliga West ins neue Jahr.

Am Ende des Tages konnte das Team I zwei Siege für sich verbuchen, die Eichwälder Jungs der zweiten Mannschaft mussten eine Niederlage in Hochheim einstecken.

Ein guter Start ins neue Jahr war für die Herren der SSVG I besonders wichtig. Denn zu Gast waren am vergangenen Samstag die beiden direkten Tabellennachbarn der TuS Kriftel III und des TV Oberrad. Gegen den ersten Gegner aus Kriftel hatten die Eichwälder Herren noch etwas gut zu machen, ging doch das Hinspiel doch sang- und klanglos mit 0:3 Sätzen verloren. Mit dieser doppelten Motivation und einer klaren taktischen Vorgabe begannen die Eichwälder furios und ließen die junge Krifteler Truppe nicht ins Spiel kommen. Das konstantere und druckvollere Spiel der Eichwälder führte schließlich zu einem klaren 3:0-Sieg.

Nun sollte auch gegen den zweiten Gegner aus Oberrad ein

Sieg her. Konzentriert starteten die Männer von Coach Stephan Hermanowski in die Partie. Auch dieses Spiel entschied das Team nach drei turbulenten und teilweise umstrittenen Sätzen mit 3:0 für sich. Weniger gut im Griff hatten sich einige Sportler nach der Partie und dem kundengetanen Frust folgen noch zwei gelbrote Karten nach Abpfiff des Spiels, die für die Betroffenen möglicherweise Spielverbote nach sich ziehen werden.

Die zweite Mannschaft der SSVG Eichwald musste am Samstag in Hochheim antreten. In der Winterpause hatten die

meisten Spieler das Höhentraining im Schnee dem Hallentraining vorgezogen, starteten jetzt nichtsdestoweniger hochmotiviert und konditionell topfit ins neue Jahr. Schon im ersten Satz wurde jedoch schnell klar, dass ein Sieg gegen die Gastgeber am heutigen Tage ein hartes Stück Arbeit werden würde. Die beiden ersten Sätze gingen schnell verloren und erst im dritten Satz gelangten die Eichwälder Jungs zu ihrer Form. Für den vierten Satz reichte der Kampfgeist jedoch nicht, so dass die Partie mit 3:1 an die Gastgeber aus Hochheim ging. red



Konzentriert gingen die Spieler der SSVG Eichwald in ans Werk und sicherten sich so sechs Punkte aus zwei Spielen. Foto: Hermanowski

STELLENANGEBOTE



Main-Taunus Familiendienste gGmbH

Für unsere Kindertagesstätte Zuckerrübe Sulzbach (Taunus) suchen wir, die DRK Main-Taunus Familiendienste gGmbH, Träger von 5 Einrichtungen im Main-Taunus-Kreis, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieher/innen für den U3-Bereich und

Erzieher/innen für den Ü3-Bereich

In unserer Kindertagesstätte Zuckerrübe in Sulzbach betreuen wir in drei geschlossenen U3 Gruppen jeweils 10 Kinder im Alter von eins bis drei Jahren sowie einer Kindergartengruppe mit 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

Unser Angebot an Sie:

- eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem abwechslungsreichen Arbeitsbereich
- Teambesprechungen im Groß- und Kleinteam
- ein sicherer Arbeitsplatz
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildung
- Qualitätsmanagement u. Konzeptionsentwicklung
- Vergütung angelehnt an den TVöD SuE
- ZVK (Zusatzversorgung)

Ihr Profil und Ihre Aufgaben:

- eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung als Erzieher/in oder gleichwertiger Abschluss
- Teamfähigkeit
- Spaß an ihrer Berufung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

DRK Main-Taunus Familiendienste gGmbH,
Susanne Waldmann
Pädagogische Bereichsleitung-Kindertagesstätten
Alte Schulstraße 8
65779 Kelkheim (Ts.)
Tel. 06195 9939-10
Email: kita@drk-familiendienste.de



Frühaufsteher für Schwalbach

gesucht

Sichern Sie sich eine attraktive Teilzeitbeschäftigung in unserem Team als

Zusteller (m/w)

Verdienen Sie in Ihrem Wohngebiet bis zu 450,-€ als Minijobber oder in Teilzeit aus darüber hinaus. Profitieren Sie von einem lukrativen Zuverdienst mit vielen Extras.

Wir bieten

- einen sicheren Arbeitsplatz
- pünktliche und sichere Bezahlung
- einen steuerfreien Nacht- bzw. Sonntagszuschlag
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und im Krankheitsfall
- Intensive Einarbeitung
- Zustellere exemplar
- Zustellermaterial
- Eigenverantwortliches Arbeiten bei freier Zeiteinteilung Mo-Sa bis 6.00 Uhr oder So bis 08.00 Uhr

Sie stellen in Ihrem Zustellgebiet Tageszeitungen und andere zeitungähnliche Objekte in den Morgenstunden zu. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Agentur Höchster Presse Vertriebsges.
Tel. 06192 - 965261

Frankfurter Allgemeine Rundschau

Für unsere Kundeninformation im Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach suchen wir ab sofort

Mitarbeiter (m/w) in Teilzeit

Ihre Aufgabe:

- Empfangsdienst
- Annahme der Telefongespräche
- Verkauf von Center-Gutscheinen
- Fundgut-Annahme

Ihr Profil:

- Deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Englische Sprachkenntnisse von Vorteil
- Freundliches Auftreten
- Flexibilität

Bewerbung bitte schriftlich: Lotus Security e.K.
Hattenbergstraße 30 – 55122 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 2 77 57 87 – e-Mail: info@lotus-security.de

REPORTER GESUCHT!

Schwalbacher
Zeitung

Haben Sie Spaß am Schreiben?
Wollen Sie sich einige Euro als Freizeit-Journalist hinzuverdienen? Dann werden Sie freier Mitarbeiter der Schwalbacher Zeitung.

Sie sollten in Schwalbach wohnen, einen digitalen Fotoapparat und einen PC besitzen. Außerdem sollten Sie mobil sein. Journalistische Grundkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
z. H. Herrn Schlosser
info@schwalbacher-zeitung.de

Wir begleiten kranke Menschen in der letzten Zeit ihres Lebens.

Lichtblick e.V. Hospizverein

www.hospizverein-lichtblick.de
Telefon 0160 / 92 975 597
kontakt@hospizverein-lichtblick.de

POLSTEREI & DEKORATION MEISTERBETRIEB

Polstererei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polstererei-dekoration.de

W&J Reinigungsservice

Schulstraße 14 • 65824 Schwalbach a.Ts.
Telefon 0 61 96 - 999 58 92

Garten- und kleine
Renovierungsarbeiten

Fay Reparaturservice

Reparaturen/Instandsetzungen von Türen, Toren, Fenstern, Garagentoren. Montage von Türschließern, Schlössern, Einbruchsicherungen.
Tel. 069 / 97 76 08 20
info@schlosserei-fay.de

Immer mittwochs
lokal informiert.

Schwalbacher
Zeitung Unsere Stadtzeitung.

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.



Tai Fu

Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Probetraining an!

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avriilestraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.taifu.de kontakt@taifu.de



Reitclub im Radio. Am vergangenen Sonntag war der Reitclub Schwalbach in der Sendereihe „Mein Verein in HR4“ live im Radio. Zwei Aufgaben musste der Verein lösen: Innerhalb von zwei Tagen einen Platz herrichten und dann am Sonntagmittag spontan ein Quadrille-Reiten einstudieren und vorführen. Beides wurde mit Bravour gemeistert, da freuten sich (von rechts) Karen Henninger vom Reiterhof Henninger, Moderatorin Britta Wiegand, Reporterin Waia Stavrianos und der langjährige Vorsitzende des Reitclubs, Jörg Felsch.

Foto: mag

Nur die zweite Mannschaft patzte – Erste siegt im Derby gegen Kronberg – Dritte Mannschaft steht jetzt auf Platz vier

Handballer mit Sieg und Niederlage

Am jüngsten Spieltag gab es zwei Siege für die erste und die dritte Herrenmannschaft der MSG Schwalbach/Niederhöchststadt und eine Niederlage der zweiten Mannschaft gegen die MSG Kronberg/Steinbach/Glashütten.

Mit gutem Beispiel voran ging die erste Mannschaft und be-

siegte die Nachbarn aus Kronberg im Derby der Bezirksoberliga mit 30:28 Toren.

Die zweite Herrenmannschaft der MSG musste gegen Kronberg, den Tabellendritten der Bezirksliga C, jedoch eine bittere Niederlage hinnehmen. Konnte das Team den Abstand in der ersten Halbzeit noch mit 10:14 in Grenzen halten, so rissen in der zweiten Halbzeit alle

Chancen ab. Nach dem 12:16 in der 40. Minute startete Kronberg eine Serie, ließ in der Abwehr nichts mehr anbrennen, nutzte die technischen Fehler der MSG eiskalt aus und setzte sich auf 14:24 ab, ehe die MSG in den letzten fünf Minuten noch etwas Ergebniskorrektur betreiben konnte. Am Ende stand es 17:28 für das Team aus Kronberg.

Besser spielte die dritte Herrenmannschaft der MSG gegen die MSG Kronberg/Steinbach/Glashütten III. Mit 35:26 Toren entschieden die Herren III das Derby in der Bezirksoberliga für sich. Mit voll besetzter Bank und entsprechender Motivation ging es mutig ans Werk und der Einsatz wurde belohnt und das Team steht nun auf Platz vier der Bezirksliga D.

red

Flüchtlingslager „Im Wehlings“

Informationen für die Bürger

Die Stadt Eschborn und der Main-Taunus-Kreis veranstalten am Mittwoch, 27. Januar, eine Bürgerversammlung zur Unterbringung der ihr zugewiesenen Flüchtlinge.

Wie berichtet wird ein großer Teil der Eschborner Asylbewerber unmittelbar an der Stadtgrenze zu Schwalbach untergebracht. 132 Flüchtlinge sollen demnächst in die ehemalige Konservenfabrik in der Verlängerung der Bahnstraße einziehen, weitere 100 im späten Frühjahr in der zurzeit im Bau befindlichen Unterkunft „Im Wehlings“ im Bereich der Niederräder Straße.

Daher sind Schwalbacher Bürger ausdrücklich zu der Bürgerversammlung eingeladen, bei der auch der Sozialdezernent des Main-Taunus-Kreises, Johannes Baron (FDP), anwesend sein wird. Die Bürgerversammlung beginnt um 19 Uhr im Kleist-Forum in der Heinrich-Von-Kleist-Schule im Dörnweg 53 in Eschborn.

red

Vortrag zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

„Abgeschoben und vergessen?“

Der Arbeitskreis Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus lädt am Mittwoch, 27. Januar, um 20 Uhr, zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus in die Stadtbücherei ein.

„Abgeschoben, verschwunden, vergessen? ‚Euthanasie‘ in der Zeit des Nationalsozialismus“ heißt der Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Henke-Bockschatz von der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt, der an diesem Tag zu Gast sein wird.

„Euthanasie“ ist ein Begriff, der tatsächlich nur in Anführungszeichen gesetzt werden kann, der „schöne“ oder „gute Tod“ bezeichnet die vorsätzliche Vernichtung von zehntausenden von Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus. Gerhard Henke-Bockschatz, der in engem Kontakt zur Gedenkstätte in Hadamar bei Limburg steht – einer damaligen Tötungsanstalt, in der von 1941 bis 1945 rund 14.500 Menschen ermordet wurden – gibt einen Überblick über die historischen Fakten, aber auch über den Umgang mit diesem Wissen in den Jahren danach bis heute. Der Eintritt ist frei.

Für Schüler besteht nach diesem Vortrag die Möglichkeit, einen Studientag in der Gedenkstätte Hadamar zu verbringen. Weiterhin ist daran ge-

dacht, das Thema über eine Lesung mit Robert Domes aus seinem Buch „Nebel im August“ zu vertiefen. Hierzu wird noch einmal gesondert informiert.

Der Arbeitskreis „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus“, in dem unter anderem Schulen, städtische Einrichtungen, Kirchengemeinden, die Kulturkreis GmbH und die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis e.V. vertreten sind, will mit seinen Veranstaltungen zum Erinnern und Gedenken beitragen sowie zu Wachsamkeit und persönlichem Engagement aufzurufen. Bereits seit gut 15 Jahren finden regelmäßige Veranstaltungen zu bedeutsamen Terminen wie dem 9. November und dem 27. Januar statt.

red



Prof. Dr. Gerhard Henke-Bockschatz. Foto: Friedrich-Verlag

SZplus

Jetzt kostenlos registrieren unter www.schwalbacher-zeitung.de



ca. 800 qm Verkaufsfläche

Ganzjährig Rabattaktionen

Rhein-Main Kaufhaus

WINTERSCHLUSS-VERKAUF

Angebote bis 30. Januar 2016

Alles unter einem Dach!

Vertrieb auch für den Großhandel

Nachlass möglich bei Abnahme größerer Mengen

Viele Artikel aus Direktimport

2 Stück kaufen - nur 1 Stück bezahlen

alle DVDs, Blue-rays, CDs, laminierte Fotoposter

3 Stück kaufen - nur 2 Stück bezahlen

alle Dekorationsfiguren

Herr Chand
Marktleiter

Herr Singh
Geschäftsführer

Herr Talwar und Herr Sasikaran
Mitarbeiter

Hier ein Auszug aus der Warenvielfalt des Kaufhauses:

Badartikel, Bilderrahmen, Gespannte Keilrahmen, Dekorationsartikel, Drogeriewaren, Kosmetikartikel, Parfüms, Duftwässer, Shampoos, Spülungen, Deo-Sprays, Sonnenöle, Elektroabteilung, Kleinlektrogeräte, Energiesparlampen, LAN-Kabel, Steckdosenleisten, Tisch- und Deckenleuchten, Leuchtmittel, Batterien, Fahrradzubehör, Fanartikel, Feuerzeuge, Geschenkartikel, Grillzubehör, Haushaltsartikel aus Kunststoff, Edelstahl, Glas und Porzellan, **Heimtextilien**, Kissen, Schlafdecken, Tages- und Überdecken, Handtücher, Tischdecken, Gardinen, **Kleingetränke** (teilweise gekühlt), Softdrinks, Bier, Wein, Spirituosen, **Künstlerbedarf, Kurzwaren**, Garne, Wolle, Stricknadeln, Reisverschlüsse, Druckknöpfe, Sicherheitsnadeln, **Leder- und Stoffwaren**, Taschen, Handtaschen, Gürtel, Etuis, Reisekoffer, Einkaufstrolche, Portemonnaies, Rucksäcke, **Maler- und Heimwerkerbedarf, Schreibwaren, Schuhabteilung**, Damen-, Herren- und Kinderschuhe, **Schulbedarf, selbstklebende Dekofolien, Spielwaren, Süßwaren, Gewürze** (deutsch und indisch), **Textilien**, Damen und Herren Oberbekleidung, Unterwäsche, Slips, Büstenhalter, Strümpfe, Socken, Schals, Handschuhe, Mützen, **Wand-, Tisch- und Armbanduhren, Wachtuchrollen.**

Saisonbedingte Artikel: Faschings, Oster, Halloween-, Weihnachts- und Silvesterartikel, immer zu Schnäppchenpreisen!

50 %

50 % Nachlass auf Textilien (außer Unterwäsche und Strümpfe)

20 %

20 % Rabatt auf Haushaltswaren, Kerzen, Schatztruhen und Schuhe

Rhein-Main-Kaufhaus im Limes-Einkaufszentrum, Marktplatz 16, 65824 Schwalbach, Tel. 06196 / 9694889
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr, durchgehend geöffnet - ohne Mittagspause!

Anzeigensonderrveröffentlichung der FDP Schwalbach



FDP-Fraktionsvorsitzender Christopher Hgman

Foto: FDP

Es liegt uns heute ein Haushaltsplan für 2016 vor, zu beraten, der einen Fehlbedarf im Ergebnishaushalt von 5,5 Millionen Euro ausweist. 4,25 Millionen dieses Defizits entstehen aus dem neu von der schwarz-grünen Landesregierung beschlossenen kommunalen Finanzausgleich. Eine weitere schätzungsweise 100.000 Euro bis 150.000 Euro entsteht aus der Notwendigkeit zusätzliche Stellen für die Integration von Flüchtlingen vorzusehen. Ohne diese zwei Sonderposten hätten wir dann ein Defizit von nicht viel mehr als einer Million. Dies ist zwar nicht gut, ist aber wesentlich besser als die 3,8 Millionen Euro, die dieses Haus letztes Jahr beschlossen hat. Wir hatten uns damals der Stimme enthalten. Auch wenn der Plan ohne Sonderposten immer noch defizitär ist, verdient diese Minderung des Fehlbedarfs Anerkennung und ich kann vorweg sagen: Wir werden diesen Ergebnishaushalt zustimmen.

Trotzdem: Netto auf der hohen Kante haben wir derzeit rund 7,5 Millionen Euro. Weder der KFA noch der Betreuungsbedarf für die Flüchtlinge werden in den nächsten paar Jahren weggehen. Wenn es so weiter geht, ist Mitte 2017 unser Polster weg. Eine privatwirtschaftliche Firma müsste Pleite anmelden. Als Kommune passiert uns dies in dieser Form nicht. Wir würden unter den kommunalen Schutzschirm kommen. Und dann es ist das RP in Darmstadt, das beschließt, ob wir weitere Schulkinderhausplätze schaffen, ob wir ein Schwimmbad mit Verlust betreiben dürfen und so weiter und nicht wir, die Schwalbacher Stadtverordnetenversammlung. Das heißt, die Anstrengungen können nicht aufhören. Sie müssen eher intensiviert werden. Und wir werden unsere Rolle als Mahner (hoffentlich nicht in der Wüste) weiter gerecht bleiben.

Kommunaler Finanzausgleich

Es ist viel über den kommunalen Finanzausgleich

Wir in den Kommunen müssen das ausbaden, was Bundes- und Landespolitiker – fern ab der Realität – uns einbrocken. Aber zum Inhalt dieses Haushalts.

Radfahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beim Stadtradeln 2015 hat das Team der Schwalbacher Politiker mit einem Durchschnitt von 204 geredelte Kilometern als Zweite in der Gesamtwertung für Schwalbach abgeschnitten. Das ist ein Zeichen dafür, welche Bedeutung wir in diesem Haus dem Radfahren beimessen.

Letztes Jahr hat die FDP eine Erweiterung der Abstellboxen am Bahnhof beantragt, dem auch zugestimmt wurde. Dies ist zwar noch nicht umgesetzt worden, aber wir freuen uns, dass andere, die damals ein aus unserer Sicht teures und für Schwalbacher Verhältnisse unpassendes Verleihsystem favorisiert haben, unsere Idee mit einem eigenen Antrag aufgegriffen haben. Wir freuen uns auch, dass die Idee in der HFA-Sitzung um die Einbeziehung zusätzlicher freier Stellplätze verfeinert werden konnte.

Minuten (1 min. 21 sek.). Lassen kürzeren Weg 30 Sekunden dauern. Der Unterschied ist gerade etwa 50 Sekunden.

Ich fasse zusammen: für eine Abkürzung von 50 Sekunden will man 40.000 Euro ausgeben. Für die Sicherheit von Radfahrern, die zur Arbeit in Bad Soden oder zum Krankenhaus fahren wollen, ist man nicht bereit, mal einen Cent zur Verfügung zu stellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen: Es tut mir Leid. Mir fehlen die Worte, diese Prioritätensetzung zu beschreiben. Wir wollten deswegen, Ihnen Gelegenheit geben, sie noch einmal zu überdenken. Unser Antrag, über die Positionen 39, 40 und 53 der Abstimmungsliste getrennt in der Stadtverordnetenversammlung abzustimmen, ist aber im Ältestenrat abgelehnt worden. Ich persönlich kann nicht für Schnelligkeit vor Sicherheit votieren. Ich werde deswegen den Finanzplan, wo diese Positionen erscheinen, ablehnen.

Verkehr allgemein

Bekanntlich sind wir mit unserem Antrag einen Verkehrsrahmenplan zu erstellen, bis-

Fürsorgepflicht als Gemeinde gebietet das. Wir können diese Schwalbacher nicht auf der Strecke bleiben lassen.

Wir hoffen, dass unsere Anfrage zu einer ernsten, unaufgeregten, zielorientierten Diskussion beitragen kann, wie wir diese Aufgabe erfüllen können, ohne dabei zu viel des „Grünen“ in unsere „Wohnstadt“ in Anspruch zu nehmen.

Wie gesagt: Es wird nicht einfach, weder planerisch noch finanziell. Es ist auch nicht in ein oder zwei Jahre umzusetzen. Und gerade deswegen müssen wir den Dialog dazu bald beginnen.

Gewerbesteuer

Ich würde einige der Anwesenden enttäuschen, wenn ich nicht auf das Thema Gewerbesteuer einging. Schwalbach hatte jahrelang den höchsten Hebesatz im ganzen Main-Taunus-Kreis. Ohne dass wir etwas getan haben, ist heute die Lage anders. Andere Gemeinden im Kreis haben die Hebesätze auf mehr als unsere 350 v. H. angehoben. Noch wichtiger: Das Land hat bei dem kommunalen Finanzausgleich den Nullifizierungssatz

Der Magistrat hat zwei Stellen für die Integration von Flüchtlingen beantragt. Diesen stimmen wir mit einer kleinen Einschränkung zu. Frau Bürgermeisterin Augsburger hat erläutert, eine Kraft soll dafür eingesetzt werden, viele verwaltungstechnische Arbeiten zur Entlastung der Amtsleiterinnen für Bau und für Soziales zu erledigen. Dies ist hundertprozentig nachvollziehbar und hat unsere volle Unterstützung. Unser Eindruck ist es, dass darüber hinaus Arbeit mit den Flüchtlingen selbst, sowie die Koordination der vielen ehrenamtlichen Helfer, von Nöten ist. Deswegen bringen wir die Frage der Qualifikation der zweiten Kraft vor. Hier wäre eventuell Kompetenz im Sozialen eher als im Verwaltungstechnischen gefragt. Aber ich gehe davon aus, dass wir ausreichend Gelegenheit haben werden, in der nächsten HFA-Sitzung dies zu erörtern.

Ich habe gerade die ehrenamtlichen Helfer erwähnt. Das möchte ich nicht getan haben, ohne dabei unseren ausdrücklichen Dank an die vielen engagierten Leuten, die den Flüchtlingen helfen, Orientierung und ein zu Hause in Schwalbach zu finden, auszusprechen.

Das ist eine großartige Leistung.

Fazit

Ohne den KFA wären wir auf gutem Wege, unseren Haushalt auszugleichen, auch wenn wir nicht am Ziel wären. Deswegen werden wir den Gesamthaushalt zustimmen.

Aber der KFA ist jetzt Gesetz. Mit dem KFA ist das Ziel wesentlich schwieriger geworden. Aber das Ziel des ausgeglichenen Haushalts ist auch Gesetz. Deswegen müssen wir weiter und hart daran arbeiten und dürfen bei den Anstrengungen, dieses Ziel auch zu erreichen, nicht nachlassen.

Zum Schluss möchten wir uns über die sachliche und gute Zusammenarbeit in den Ausschüssen bei allen bedanken, sowohl bei den Mitgliedern der Ausschüsse, vor allem aber bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, an der Spitze den Amtsleiterinnen und Amtsleitern, sowie den Schriftführerinnen und Schriftführern in den Ausschüssen, und nicht zu vergessen Herrn Benner und seinem Team für die besondere Leistung der letzten Tage – denn auch in diesem Jahr haben wir heute die aktuellen Zahlen für unsere Beschlussfassung wieder vorliegen.

Dank auch an den Magistrat, allen voran Frau Bürgermeisterin Augsburger für die Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr sowie bei den Haushaltsberatungen.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für 2016, vor allem aber bester Gesundheit.

Christopher Hgman,
Fraktionsvorsitzender

(Die Rede wurde am 10. Dezember 2015 gehalten, d. Red.)

Rede zum Haushalt 2016 des FDP-Fraktionsvorsitzenden Christopher Hgman – Weiter hart an einem ausgeglichenen Haushalt arbeiten

„Ohne den KFA wären wir auf einem guten Weg“

schlicht schlechtes Handwerk.

- Es ignoriert zum Beispiel, dass die Kosten für eine 15.000-Einwohner-Gemeinde im Rhein-Main-Ballungsraum höher sind als im Odenwald oder in Nordhessen, seien es Grundstückskosten, Mietkosten oder Personalkosten.
- Es ignoriert die Tatsache, dass das Gewerbe, das unsere Einnahmen liefert, eine Infrastruktur braucht, die auch Kosten verursacht. (Siehe gerade die Kosten, die für die Erschließung des Kronberger Hangs jetzt vorgesehen sind.)
- Und vieles andere mehr.

Der KFA bedarf einer dringenden Überarbeitung, um ihn in Einklang mit der Realität zu bringen. Sonst erleben wir die nicht so schleichende Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung.

Der Magistrat prüft derzeit mit anderen Kommunen zusammen, ob wir diese Überarbeitung über den Klageweg erstreiten müssen und können. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist und eine Klage der sinnvollste Weg ist, werden wir sie unterstützen.

Es verhält sich ähnlich mit den Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Es ist richtig, dass wir in Vorlage treten, um Aufgaben vor Ort zu lösen, aber normalerweise sollten die Kosten für diese vom Bund verursachte Aufgabe vom Bund (ggf. übers Land) erstattet werden.

Aber, meine Damen und Herren, ich muss sagen: Ich habe kein Vertrauen in eine Landesregierung, die uns gerade fast 4,5 Millionen Euro aus der Tasche zieht und sich noch nicht mal bereit zeigt, sachliche Argumente anzuhören – geschweige denn dafür zugänglich zu sein.

Und ich habe kein Vertrauen in eine schwarz-rote Bundesregierung, deren Spitze meint „Wir schaffen das“ und von einem Plan redet, ohne diesen sogenannten Plan erläutern bzw. vorlegen zu wollen.

• Wir bewerten es als positiv, dass man aus der Opposition heraus mit vernünftigen Vorschlägen gleichgesinnte finden kann.

- Wir bewerten es als positiv, dass wir in den Ausschüssen sachorientiert arbeiten und weitere Optimierungen gemeinsam finden können.
- Das ist meiner Ansicht nach eine gelebte Demokratie, in der die Konkurrenz der Ideen stattfinden kann – und spricht für Schwalbach.

Schnelligkeit vor Sicherheit?

Allerdings gibt es Themen zum Radfahren, wo wir uns noch nicht einigen konnten. Unser Antrag für einen fahrradgerechten Ausbau der Strecke zwischen Krankenhaus und Kunstrasenplätzen wurde im HFA fürs dritte Jahr in Folge abgelehnt. Der Vorwurf, wir würden daraus eine Rennstrecke machen wollen, ist so absurd, dass noch nicht mal diejenigen, die ihn erheben, wirklich daran glauben. Die Strecke ist für Radfahrer gefährlich. Es ist zu eng, um eine markierte Fahrradspur zu implementieren. Das haben wir im Ausschuss gehört. Ich habe schon zweimal die Erfahrung machen müssen, durch Autofahren von dem befestigten Weg gedrängt zu werden. Dass hier etwas gemacht werden muss, hat auch die Rad AG deutlich gemacht.

Dagegen wollen die Mehrheitsfraktionen 80.000 Euro an andere Stelle ausgeben. Auf der Verlängerung des Sossenheimer Wegs handelt es sich um die kurze Strecke an dem Arboretum vorbei. Alles andere ist schon gepflastert. Ich gebe Frau Blaschek Recht, dass diese Abkürzung schmutzig werden kann, wenn es nass ist, wie gestern. Aber ich fahre ihn nie, sondern nehme immer den Weg durch das Arboretum. Ich habe das gestern mit einer Uhr gestoppt. Auch mit meinen 71 Jahren, schaffe ich den längeren Weg in unter anderthalb

Minuten ohne Erfolg geblieben. Wir glauben trotzdem an der Notwendigkeit davon. Dies gilt insbesondere für den Bereich Südwest. Aber ein Bereich in Isolation zur restlichen Verkehrssituation zu betrachten, ist nicht zielführend. Deswegen werden wir im kommenden Jahr dieses Thema wieder aufnehmen.

Sozialer Wohnungsbau

Auf TO III haben wir die Antwort des Magistrats auf unsere Anfrage F0031 zum Sozialwohnungsbedarf zu Kenntnis genommen. Ich sage hier nicht zum ersten Mal, dass der soziale Wohnungsbau in den letzten 20 bis 30 Jahren sträflich vernachlässigt wurde – nicht speziell in Schwalbach, aber hier auch. Wir haben über 200 Anträge auf Sozialwohnungen – rund 40 davon von Personen über 65. Das sind alle schon jetzt in Schwalbach gemeldete Personen, manche sicherlich seit vielen, vielen Jahren hier wohnhaft. Die Zahl der Anträge wird wachsen, wenn die uns zugewiesenen Flüchtlinge Asyl gewährt bekommen. Wir haben schon jetzt Obdachlose, die in Hotels in benachbarten Städten untergebracht werden.

Für diese Leute müssen wir etwas tun – auch wenn wir wissen, dass es nicht einfach wird. Schwalbach hat eine begrenzte Gemarkungsfläche. Sie steht auf Platz 23 der Liste aller deutschen Gemeinden nach Bevölkerungsdichte geordnet (2.289 Einwohner/Quadratkilometer). Sie steht in Hessen nur hinter Frankfurt (2.770), Offenbach (2.605) und Steinbach (2.315).

Wir preisen alle unsere „Wohnstadt im Grünen“, wie die Konzeption der Limesstadt damals hieß. Eines ist ganz klar. Wir können nicht, wie damals, helfen, andere Städte zu entlasten. Wir sind dicht an unseren Grenzen. Das heißt, wir werden hier sehr sorgfältig abwägen müssen – aber über das „wie“, nicht über ein „ob“. Unsere

von 310 auf 357 v. H. angehoben. Wie gesagt, wollen wir den Weg zu einer Klage gegen diesen Ausgleich offen halten. Eine Absenkung, wie wir in früheren Jahren gefordert haben, wäre in dieser Beziehung kontraproduktiv. Dass wir den Hebesatz bei 350 halten – also 7 Punkte unter dem Nullifizierungssatz – halten wir für das kommende Jahr für eine angemessene Reaktion auf die Situation.

Flüchtlinge und Integration

Ich habe die finanzielle Auswirkung der uns zugewiesenen Flüchtlinge schon erwähnt. Aber das ist nur ein Teil der Aufgabe. Viel schwieriger ist es, Platz für die Unterbringung zu finden. Schwalbach ist noch nicht soweit, dass wir unseren Anteil der Flüchtlinge im Kreis unterbringen können. Auch wenn das, was derzeit in Planung, aber erst im zweiten Quartal 2016 tatsächlich bezugsfertig wird, in etwa unser Soll für 2015 abdeckt, haben wir noch nicht mal im Ansatz eine Lösung für die, die uns im ersten und im zweiten Quartal 2016 zugewiesen werden. Keiner weiß, wie viele es sein werden, aber jeder kann sich ausrechnen, dass der nächste 40er- oder 80er-Block bald fällig wird und wir müssen einen Platz dafür dringend finden.

Die zweite Aufgabe in dieser Beziehung ist die Integration. Wir hören es fast täglich: Entscheidend für die Integration in die Gesellschaft sei die Integration in den Arbeitsmarkt. Heute war es der Bundesbankpräsident Weidmann und ich meine, er hat auch Recht. Trotzdem muss ich meine Frustration zum Ausdruck bringen, dass diese Botschaft das Arbeitsamt noch nicht erreicht hat. Aus eigener Erfahrung weiß ich: Auch wenn Arbeitgeber und Flüchtling sich einig sind, findet das Arbeitsamt immer noch einen Grund das Arbeitsverhältnis zu verhindern.



Neue Schwalbacher Gruppierung will im Februar ihr Programm vorstellen – Vorschläge willkommen

Die Eulen suchen den Dialog

● **Gegenwärtig arbeitet die neue Schwalbacher Wählergruppe „Die Eulen“ an ihrem Grundsatzprogramm. Dieses soll als Entwurf am Freitag, 19. Februar, um 19 Uhr in Raum 9 im Bürgerhaus in einem „Eulengespräch“ allen Interessierten öffentlich vorgestellt werden.**

„Die Eulen suchen den Dialog, um von Problemen zu erfahren,

Lösungsmöglichkeiten zu erörtern und neue Ideen zu entwickeln. Diese sollen dann noch ins Wahlprogramm aufgenommen werden. Dazu sind insbesondere auch Wahlberechtigte eingeladen, die keine Möglichkeit haben, die Lokalpolitik in Schwalbach zu beeinflussen“, schreibt Herbert Swoboda in einer Presseerklärung der „Eulen“.

Dazu zählen „Die Eulen“ Kinder, Jugendliche und Nichtdeut-

sche, die in Schwalbach leben. „Das sind immerhin etwa 4.000 Menschen“, so Swoboda. Hier wollen „Die Eulen“ vor allem Jungwähler motivieren, wählen zu gehen, um ihren Einfluss geltend zu machen. Die „Eulengespräche“ sollen auch nach der Wahl fortgeführt werden.

Für Fragen stehen „Die Eulen“ unter der E-Mail-Adresse eulen-schwalbach@online.de bereit. red

- Anzeige -

Phönix-Carwash bietet gründliche und schonende Autowäsche mit moderner Technik an

Mit Qualität und Manpower

● **Seit fast genau zehn Jahren besteht die textile Autowaschstraße „Phönix-Carwash GmbH“ im Camp-Phönix-Park.**

Die Anlage zeichnet sich durch ihre moderne textile Waschtechnik aus, die keine Kratzer verursachen kann und höchste Reinigungs- und Glanzeffekte erzeugt. Doch auch die beste Anlage kann nicht in alle Ecken und Kanten hineinkommen und reinigen. Daher arbeitet Phönix-Carwash mit sehr viel Manpower. Im Gegensatz zu vielen anderen Autowaschanlagen gibt es hier immer genügend Personal, das die Fahrzeuge gründlich von Hand vorreinigt.

Die geschulten und überaus freundlichen Mitarbeiter kommen auch in die letzten Ecken der Fahrzeuge und mit dem Hochdruckreiniger auch unter das Auto.

Nach dem Waschgang steht bei trockenem Wetter häufig ein weiterer Mitarbeiter bereit, der das Fahrzeug noch einmal nachtrocknet und die Wasserperlen unter den Spiegeln und Nummernschildern wegwischt. Das passiert bei jedem Programm und nicht nur bei der Premiumwäsche. Bei feuchtem, diesem Wetter wird dieser Dienst nicht angeboten, da dies keinen weiteren Effekt erzielen würde, sondern zum Verschmieren führen kann.

Ein Pluspunkt ist die Staubsaugeranlage von Phönix-Carwash. Die Saugkraft dieser Anlage ist einzigartig und die Kunden müssen aufpassen, was sie so alles vor der Saugerdüse haben. Denn alles, was durch die Düse passt, wird abgesaugt. Diese leistungsstarke Anlage wird von Phönix-Carwash zu jeder Wäsche kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Alles in Allem ist die Anlage voll auf den Nutzen der Kunden abgestimmt. pr

Phönix-Carwash
Katharina-Paulus-Straße 4
65824 Schwalbach
Telefon 06196/9986790
info@phoenix-carwash.de
www.phoenix-carwash.de



Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein!“ zogen die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde durch Schwalbach und besuchten auch Bürgermeisterin Christiane Augsburg. Foto: privat

Die Sternsinger der katholischen Gemeinde zogen durch Anfang Januar durch Schwalbach

3.400 Euro für den guten Zweck

● **Neben dem Rathaus und den beiden katholischen Kindergärten, besuchten die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde Schwalbach am vergangenen Freitag und Samstag rund 80 Haushalte.**

Die Sternsingeraktion endete mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Pankratius. Die

Summe von rund 3.400 Euro sammelten die Sternsinger für den guten Zweck unter dem diesjährigen Motto „Segen bringen, Segen sein! Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit“.

Bei einem ersten Gruppentreffen lernten die 20 Sternsinger das Beispielland Bolivien kennen. Ein Film zeigte,

wie Kinder in Bolivien leben, welche Sorgen und Probleme sie haben und was ihnen hilft, ihren Alltag zu erleichtern. „Jedes Kind verdient Respekt!“ Diese wichtige Botschaft- und den Segen Gottes, brachten die Sternsinger mit Hilfe ihrer fünf erwachsenen Begleitpersonen auf ihrem Weg durch Schwalbach dann in die Häuser und Wohnungen. red



Eine gründliche Vorwäsche ist bei Phönix-Carwash selbstverständlich.

Foto: Beil

Kindgerechte Zauberflöte

Oper für Kinder im Kreishaus

● **Am Samstag, 30. Januar, findet im Landratsamt in Hofheim eine kindgerechte Aufführung der „Zauberflöte“ von Mozart statt.**

Dabei stehen echte Opernsänger der „Kleinen Oper Bad Homburg“ auf der Bühne, tragen farbenfrohe Kostüme und mischen die originalen Arien mit Popmusik und Tänzen. Das Konzert dauert rund 70 Minuten und richtet sich an Kinder ab fünf Jahren. Die Tageskasse öffnet um 15 Uhr. Die Eintrittskarten kosten 11 und 14 Euro. Jeder zahlende Erwachsene kann kostenlos drei Kinder mitbringen. Im Vorverkauf gibt es Karten beim Main-Taunus-Kundenservice im Landratsamt und in der Kulturabteilung sowie bei Ticketsnapper im MTZ. red



Der TCC Pinguine Schwalbach e.V.

Galasitzung

Unter dem Motto „Pinguine im Land der Pharaonen“
am Samstag 23. Januar 2016

unter anderem mit Büttenrede „Die Dalte“ Corinna Kuhn,
Bauchredner Bernd Schmitt, Zauberer Frank Kutzmarek,
Guggemusik Kerlhofer Schnappäck und vielem mehr.

Die Veranstaltung findet im großen Saal des Bürgerhauses Schwalbach statt.

**Einlass: 18:11 Uhr
Beginn: 19:11 Uhr**

**Dabei sein ist Alles!
Eintritt:
17,00 Euro**

Kartenvorverkauf:
Papiertruhe
Ringstraße 23
65824 Schwalbach

UNFALL - WAS NUN?

Auto Karosserie- und Lackierung

4 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten



Unfallinstandsetzung

Richtbankarbeiten PKW Kleinbusse
Computer-Achsvermessung
Scheibenaustausch (Original)
Glasreparatur
Zeitwertgerechte Reparatur
Ausbeulen ohne Lackierung (Smart Repair)

Kunststoffreparatur
Rost-Beseitigungen
Klimaservice
Hohlraumversiegelung
Unterbodenschutz
Oldtimerrestaurierungen

Lackierungen aller Art

- PKW- und Klein-LKW Lackierungen
- Motorrad- und Design-Lackierungen
- Möbel- und Industrie-Lackierungen
- Fahrzeugaufbereitung (Polierarbeiten)
- Steinschlagbeseitigungen (Smart-Repair)

Neu: Unfallhelfer-App

Wir möchten Ihnen mit einer wirklich praktischen App für Ihr iPhone gerne auch dann helfen, wenn wir selbst nicht in Reichweite sind. Die Unfallhelfer-App zeigt Ihnen auf welche acht Schritte es nach direkt nach einem Unfall besonders ankommt.

Einfach den Code mit Ihrem iPhone einscannen und die Unfallhelfer-App kostenlos herunterladen.



06196 3121
www.eggenweiler.de
65824 Schwalbach/Ts.
Am Flachsacker 1

Unser kostenloser Service:

Abrechnung mit Versicherung im Schadensfall * kostenlose Hol- und Bringdienst * kostenlose Fahrzeugreinigung innen und außen * 24 Std. Service * kostenlos Ersatzwagen im Kaskoschadenfall * Mietwagen.



Mitteilungen aus dem Rathaus



Kommunalwahl am 6. März 2016

Der Wahlausschuss der Stadt Schwalbach am Taunus hat in seiner Sitzung am 08.01.2016 für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 6. März 2016 in Schwalbach am Taunus 5 Wahlvorschläge zugelassen. Es werden nachfolgend die zugelassenen Parteien und Wählergruppen mit deren Kurzbezeichnung und die Namen der Bewerberinnen und Bewerber mit Angabe von Beruf oder Stand, Geburtsjahr, Geburtsort und Adresse bekannt gemacht:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

1. Herr **Christian Fischer**, Controller, geb. 1960 in Düsseldorf, Rhönstr. 4, Schwalbach a. Ts.
2. Frau **Claudia Eschborn**, Rechtsanwältin, geb. 1965 in Frankfurt a. M., Friedrich-Stoltze-Str. 55, Schwalbach a. Ts.
3. Herr **Axel Fink**, Assessor, geb. 1977 in Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Str. 40, Schwalbach a. Ts.
4. Frau **Katrin Behrens**, Dipl.-Betriebswirtin, geb. 1968 in Taifingen, Steinweg 31, Schwalbach a. Ts.
5. Herr **Jochen Zehnter**, Rechtsanwalt, geb. 1965 in Heusenstamm, Friedrich-Stoltze-Str. 55, Schwalbach a. Ts.
6. Frau **Daniela Hommel**, Leitende Angestellte, geb. 1975 in Halle (Saale), Sodener Str. 25, Schwalbach a. Ts.
7. Herr **Maximilian Seiermann**, Ingenieur, geb. 1951 in Regensburg, Friedrich-Stoltze-Str. 6, Schwalbach a. Ts.
8. Frau Dr. **Olga Kacer**, Ärztin, geb. 1941 in Preßburg, Steinweg 26, Schwalbach a. Ts.
9. Herr **Bernhard Scheible**, Student, geb. 1989 in Bad Soden a. Ts., Hauptstr. 10, Schwalbach a. Ts.
10. Frau **Samar Amirzade**, Sprachdozentin, geb. 1962 in Bannu (Pakistan), Rhönstr. 3, Schwalbach a. Ts.
11. Herr **Torsten Fritz**, Tech. Angestellter, geb. 1970 in Limburg, Gartenstr. 33, Schwalbach a. Ts.
12. Herr Dr. **Adalbert Sapok**, Arzt, geb. 1962 in Myslowitz/Oberschl., Schlesienstr. 17, Schwalbach a. Ts.
13. Herr **Dietmar Gilles**, Industriemeister Chemie, geb. 1973 in Düsseldorf, Hauptstr. 1 a, Schwalbach a. Ts.
14. Herr **Peter Königshausen**, Rentner, geb. 1939 in Hildesheim, Fasanenweg 29, Schwalbach a. Ts.
15. Herr **Klaus Kandziorowsky**, Angestellter, geb. 1965 in Frankfurt a. M., Rheinlandstr. 6, Schwalbach a. Ts.
16. Frau **Angelika Roitzheim**, Consultant, geb. 1958 in München, Sossenheimer Weg 10 a, Schwalbach a. Ts.
17. Herr **Michael Welzenheimer**, Verwaltungsbeamter, geb. 1963 in Frankfurt a. M., Ostring 174, Schwalbach a. Ts.
18. Frau **Juliane Zehnter**, Schülerin, geb. 1998 in Frankfurt a. M., Friedrich-Stoltze-Str. 55, Schwalbach a. Ts.
19. Frau **Ingrid Ruffert**, IT-Kauffrau, geb. 1964 in Bukarest (Rumänien), Yarmstr. 5, Schwalbach a. Ts.
20. Frau Dr. **Sandra Balan-Rauscher**, Ärztin, geb. 1979 in Bukarest (Rumänien), Ostring 170, Schwalbach a. Ts.
21. Herr **Dennis Seeger**, Polizeibeamter, geb. 1981 in Groß-Gerau, Breslauer Str. 17, Schwalbach a. Ts.
22. Frau **Nadja Leemhuis**, Kfm. Angestellte, geb. 1961 in Frankfurt a. M., Pommernstr. 16, Schwalbach a. Ts.
23. Frau **Claudia Fritz**, Kfm. Angestellte, geb. 1972 in Bad Soden a. Ts., Gartenstr. 33, Schwalbach a. Ts.
24. Herr **Stefan Anton Pupowicz**, Dipl.-Wirtschafts.-Ing., geb. 1962 in Frankfurt a. M., Höhenstr. 18, Schwalbach a. Ts.
25. Frau **Monika Winter**, Hausfrau, geb. 1951 in Berlin, Brandenburger Str. 24, Schwalbach a. Ts.
26. Herr **Florian Hoppe**, Student, geb. 1992 in Bad Soden a. Ts., Gartenstr. 18, Schwalbach a. Ts.
27. Herr **Denis Teves**, Dipl. Betriebswirt, geb. 1978 in Frankfurt a. M., Schlesienstr. 25, Schwalbach a. Ts.
28. Herr **Volker Schiecke**, Kfm. Angestellter, geb. 1971 in Hamburg, Bahnstr. 26, Schwalbach a. Ts.
29. Herr **Gerhard Kilb**, Rentner, geb. 1940 in Neuenhain, Rudolf-Dietz-Weg 16, Schwalbach a. Ts.
30. Herr **Felix Reidenbach**, Dipl. Wirt.-Ing. (FH), geb. 1979 in Kirm, Niederhöchstädter Pfad 4, Schwalbach a. Ts.
31. Frau **Isabel Winter**, Dipl. Betriebswirtin, geb. 1981 in Bad Soden a. Ts., Schlesienstr. 25, Schwalbach a. Ts.
32. Frau **Michaela Eckert-Fischer**, Personalfachkauffrau, geb. 1968 in Frankfurt a. M., Rhönstr. 4, Schwalbach a. Ts.
33. Herr **Stefan Zimmer**, Kfm., geb. 1953 in Frankfurt a. M., Bahnstr. 19, Schwalbach a. Ts.
34. Frau **Bianca-Maria Feser-Zimmer**, Rechtsanwältin, geb. 1956 in Frankfurt a. M., Bahnstr. 19, Schwalbach a. Ts.
35. Frau **Isabelle Lagardère**, Hauswirtschaftsleiterin, geb. 1971 in Montreuil/Paris (Frankreich), Ostring 104, Schwalbach a. Ts.
36. Herr **Roland Winter**, Dipl. Kfm., geb. 1953 in Berlin, Brandenburger Str. 24, Schwalbach a. Ts.
37. Herr Dr. **Alexander Balan**, Informatiker, geb. 1959 in Lugosch (Rumänien), Württemberger Str. 9, Schwalbach a. Ts.
38. Herr **Berthold Bannert**, Dipl.-Ing., Rentner, geb. 1938 in Berlin, Westring 29, Schwalbach a. Ts.
39. Herr **Fred Ulrich Fuchs**, Ruhestand/ber. Ingenieur, geb. 1939 in Erfurt, Brandenburger Str. 14, Schwalbach a. Ts.
40. Herr **Otfried Kopp**, Dipl. Ing., MinRd, geb. 1934 in Regensburg, Adolf-Damaschke-Str. 73, Schwalbach a. Ts.
41. Herr **Erhard Arneht**, Dipl. Ing., Rentner, geb. 1936 in Bamberg, Westring 73, Schwalbach a. Ts.
42. Frau **Gertraud Forstner**, Rentnerin, geb. 1933 in Lichtenfels, Kronthalener Weg 5, Schwalbach a. Ts.

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

1. Herr **Hartmut Hudel**, Jurist, geb. 1948 in Wiesbaden, Berliner Str. 19, Schwalbach a. Ts.
2. Frau **Nancy Faeser**, Rechtsanwältin, Mdl., geb. 1970 in Bad Soden a. Ts., Steinweg 21, Schwalbach a. Ts.
3. Herr **Alexander Immisch**, Key Account Manager, geb. 1973 in Frankfurt a. M., Hausener Weg 14, Schwalbach a. Ts.
4. Frau **Aylin Fischer**, Wahlkreisreferentin, geb. 1971 in Frankfurt a. M., Friedrich-Stoltze-Str. 40, Schwalbach a. Ts.
5. Herr **Eyke Grüning**, Rechtsanwalt, geb. 1971 in Frankfurt a. M., Steinweg 21, Schwalbach a. Ts.
6. Frau **Alexandra Scherer**, Rentnerin, geb. 1971 in Flörsheim a. M., Insterburger Str. 11, Schwalbach a. Ts.
7. Herr **Jan Hitschfeld**, Jurist, geb. 1991 in Bad Soden a. Ts., Adolf-Damaschke-Str. 81, Schwalbach a. Ts.
8. Frau **Anita Nied**, Rentnerin, geb. 1940 in Schmachtenhagen, Ostring 102, Schwalbach a. Ts.

9. Herr **Josef Nickel**, Rentner, geb. 1945 in Hardheim (Odenwald), Am Erlenborn 2, Schwalbach a. Ts.
10. Frau **Monika Maier**, Angestellte, geb. 1959 in Hasborn-Dautweiler, Insterburger Str. 5, Schwalbach a. Ts.
11. Herr **Abdellah Mansouri**, Finanzbeamter, geb. 1985 in Frankfurt a. M., Badener Str. 2, Schwalbach a. Ts.
12. Frau **Julia Roshan Moniri**, Studentin, geb. 1990 in Bad Soden a. Ts., Pommernstr. 26, Schwalbach a. Ts.
13. Herr **Lutz Ullrich**, Rechtsanwalt, geb. 1969 in Frankfurt a. M., Eschborner Str. 26, Schwalbach a. Ts.
14. Frau **Gertrud Müller**, Versicherungskaufrau, geb. 1951 in Frankfurt a. M., Altkönigstr. 45, Schwalbach a. Ts.
15. Herr **Günter Pabst**, Verwaltungsleiter a.D., geb. 1944 in Biebrheim, Höhenstr. 14, Schwalbach a. Ts.
16. Frau Dr. **Claudia Susann Ludwig**, Journalistin, geb. 1960 in Darmstadt, Bahnstr. 21, Schwalbach a. Ts.
17. Herr **Andreas Meyer**, Dipl.-Mathematiker, geb. 1965 in Saarbrücken, Ostring 21, Schwalbach a. Ts.
18. Frau **Hannan Lahboubi**, Studentin, geb. 1989 in Frankfurt a. M., Frankenstr. 6, Schwalbach a. Ts.
19. Herr **Eberhard Kramer**, Richter a.D., geb. 1942 in Berlin, Schwanheimer Str. 4, Schwalbach a. Ts.
20. Frau **Elisabeth Partikel**, Rentnerin, geb. 1935 in Singen, Fasanenweg 42, Schwalbach a. Ts.
21. Herr **Jörg Janata**, Krankenpfleger/Rettungsassistent, geb. 1961 in Essen, Kirchgasse 3, Schwalbach a. Ts.
22. Frau **Birgit Hitschfeld**, Staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin, geb. 1961 in Salzgitter-Lebenstedt, Adolf-Damaschke-Str. 81, Schwalbach a. Ts.
23. Herr **Peter Feddersen**, Maler u. Lackierer, geb. 1966 in Schwabstedt, Gärtnerweg 7, Schwalbach a. Ts.
24. Frau **Susanne Rauscher-Schade**, Lehrerin, geb. 1941 in Aussig/Elbe, Mecklenburger Str. 27, Schwalbach a. Ts.
25. Herr **Hans Klawitter**, Rentner, geb. 1943 in Stettin, Thüringer Str. 4, Schwalbach a. Ts.
26. Frau **Lianne Lückfeld**, Rentnerin, geb. 1940 in Adorf j. Diemelsee, Frankenstr. 27, Schwalbach a. Ts.
27. Herr **Enrico Straka**, Rechtsanwalt, geb. 1956 in Fulda, Höchster Str. 20, Schwalbach a. Ts.
28. Frau **Röza Maria Hülsemann**, Pädagogin i.R., geb. 1949 in Miskolc (Ungarn), Danziger Str. 1, Schwalbach a. Ts.
29. Herr **Christian Baus**, Praxismanager, geb. 1962 in Frankfurt a. M., Schlesienstr. 9, Schwalbach a. Ts.
30. Herr **Karlheinz Uhl**, Rentner, geb. 1940 in Haslach im Kinzigtal, Feldbergstr. 2, Schwalbach a. Ts.
31. Frau **Bäbel Hoffmann**, Rentnerin, geb. 1942 in Nordhausen, Pfingstbrunnenstr. 20, Schwalbach a. Ts.
32. Herr **Werner Gutgesell**, Rentner, geb. 1946 in Asch/Eger, Frankenstr. 27, Schwalbach a. Ts.
33. Herr Dr. **Suat Suna**, Dipl. Physiker, geb. 1966 in Adana, Thüringer Str. 4, Schwalbach a. Ts.
34. Frau **Valerie Immisch**, Controllerin, geb. 1974 in Karlsruhe, Hausener Weg 14, Schwalbach a. Ts.
35. Herr **Jan Frey**, Pfarrer, geb. 1964 in Frankfurt a. M., Westring 36, Schwalbach a. Ts.
36. Herr **Wolfgang Hansen**, Rentner, geb. 1941 in Herzogenrath, Ostring 35, Schwalbach a. Ts.
37. Herr **Albert Stegmüller**, Rentner, geb. 1934 in Stuttgart, Pommernstr. 61, Schwalbach a. Ts.
38. Frau **Anneliese Kramer**, Fachlehrerin, geb. 1940 in Friedrichshafen, Schwanheimer Str. 4, Schwalbach a. Ts.
39. Herr **Albert Husel**, Bauingenieur, geb. 1959 in Forchheim/Offr., Pommernstr. 76, Schwalbach a. Ts.
40. Frau **Franziska Kelting-Büttner**, Rentnerin, geb. 1948 in Frankfurt a. M., Berliner Str. 2, Schwalbach a. Ts.
41. Herr **Horst-Dieter Kunze**, Rentner, geb. 1938 in Halle (Saale), Altkönigstr. 8, Schwalbach a. Ts.
42. Frau **Marianne Walther**, Rentnerin, geb. 1935 in Gießen, Marktplatz 42, Schwalbach a. Ts.
43. Herr **Rainer Partikel**, Angestellter, geb. 1952 in Hamburg, Berliner Str. 19, Schwalbach a. Ts.
44. Frau **Helga Blume**, Rentnerin, geb. 1946 in Stuttgart, Friedrich-Ebert-Str. 19, Schwalbach a. Ts.
45. Herr **José Pires Pinto Eduardo**, Rentner, geb. 1944 in Fratel (Portugal), Friedrich-Ebert-Str. 34, Schwalbach a. Ts.
46. Frau **Jutta Erlenkötter-Buchmann**, Oberstudienrätin, geb. 1953 in Hamm, Grünbergstr. 29, Schwalbach a. Ts.
47. Herr **Horst Harding**, Pensionär, geb. 1939 in Frankfurt a. M., Adolf-Damaschke-Str. 59, Schwalbach a. Ts.
48. Frau **Doris Faeser**, Rentnerin, geb. 1946 in Duisburg, Friedrich-Stoltze-Str. 7, Schwalbach a. Ts.
49. Herr **Knut Fischer**, Lehrer, geb. 1969 in Frankfurt a. M., Friedrich-Stoltze-Str. 55, Schwalbach a. Ts.
50. Frau **Nicole Firle**, Kunstgalerie/Galerieleitung, geb. 1982 in Bad Soden a. Ts., Friedrich-Ebert-Str. 17, Schwalbach a. Ts.

3. BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN - GRÜNE

1. Frau **Barbara Blaschek-Bernhardt**, Verwaltungsangestellte, geb. 1963 in Gelnhausen, Taunusstr. 20, Schwalbach a. Ts.
2. Herr **Thomas Nordmeyer**, Dipl.-Physiker, geb. 1968 in Osterode, Europaring 25, Schwalbach a. Ts.
3. Frau **Marion Downing**, Pharmazeutisch-techn. Assistentin, geb. 1969 in Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Str. 32, Schwalbach a. Ts.
4. Herr **Arnold Bernhardt**, Rechtspfleger, geb. 1951 in Schwalmstadt, Taunusstr. 20, Schwalbach a. Ts.
5. Frau **Gertrud Blum**, Rechtspflegerin, geb. 1955 in Fulda, Hauptstr. 10, Schwalbach a. Ts.
6. Herr **Johann Josef Reichert**, Rentner, geb. 1950 in Schwalbach a. Ts., Hardtbergstr. 2, Schwalbach a. Ts.
7. Frau **Tanja Schmitt-Losert**, Juristin, geb. 1969 in Kassel, Berliner Str. 36, Schwalbach a. Ts.
8. Herr Dr. **Stephan Schmidt**, Arzt, geb. 1952 in Frankfurt a. M., Odenwaldstr. 2, Schwalbach a. Ts.
9. Herr **Anastasios Papakostas**, Kaufmann, geb. 1967 in Frankfurt a. M., Am Park 2, Schwalbach a. Ts.
10. Frau **Britta Schneider**, Dipl.-Sozialpädagogin, geb. 1959 in Rüsselheim, Friedrich-Ebert-Str. 66, Schwalbach a. Ts.
11. Herr Dr. **Rainer Roßberg**, Dipl.-Ingenieur, geb. 1958 in Frankfurt a. M., Berliner Str. 38, Schwalbach a. Ts.
12. Herr **Dominko Andrin**, Chemielaborant, geb. 1971 in Vinkovci (Kroatien), Pommernstr. 75, Schwalbach a. Ts.
13. Frau **Gisela Schwunk**, Dipl.-Sozialpädagogin, geb. 1954 in Dietfurt, Frankenstr. 17, Schwalbach a. Ts.

14. Herr **Frank Holtmeier**, Angestellter, geb. 1967 in Krefeld, Württemberger Str. 51, Schwalbach a. Ts.
15. Frau **Hildegard Kemper**, Lehrerin, geb. 1954 in Meschede, Berliner Str. 21, Schwalbach a. Ts.
16. Herr **Alan Downing**, Anwendungsentwickler, geb. 1967 in St. Ives (Großbritannien), Friedrich-Ebert-Str. 32, Schwalbach a. Ts.
17. Herr **Ernst Berge**, Heilpraktiker, geb. 1948 in Alheim-Baum-bach, Kronberger Str. 10, Schwalbach a. Ts.
18. Frau **Edith Grunz**, Rentnerin, geb. 1941 in Rotenburg a. d. Fulda, Pfingstbrunnenstr. 32, Schwalbach a. Ts.
19. Herr **Rudolf Ehm**, Freiberufler/ Rentner, geb. 1954 in Kölleda, Taunusstr. 21 a, Schwalbach a. Ts.
20. Frau **Ilona Kessler**, Fremdsprachensekretärin, geb. 1962 in Frankfurt a. M., Hessenstr. 10, Schwalbach a. Ts.
21. Herr **Klaus Böckner**, Schreinermeister, geb. 1963 in Königstein i. Ts., Bockenheimer Str. 7, Schwalbach a. Ts.

5. Freie Demokratische Partei - FDP

1. Herr **Christopher Hignam**, Ingenieur, geb. 1944 in Llandrindod Wells (Großbritannien), Sachsenstr. 19, Schwalbach a. Ts.
2. Frau **Stephanie Müller**, Dipl. Kauffrau, geb. 1973 in Marburg, Ginnheimer Str. 7, Schwalbach a. Ts.
3. Frau **Sonja Waschke**, selbst. Kauffrau, geb. 1954 in Frankfurt a. M., Brandenburger Str. 6, Schwalbach a. Ts.
4. Herr **Florian Gauf**, Altenpflegefachkraft, geb. 1985 in Königstein a. Ts., Marktplatz 9, Schwalbach a. Ts.
5. Herr **Walter Korn**, Installateurmeister, geb. 1957 in Schwalbach a. Ts., Breslauer Str. 19, Schwalbach a. Ts.
6. Herr **Thomas Glombik**, Bankkauffmann, geb. 1957 in Posen, Friedrich-Stoltze-Str. 79, Schwalbach a. Ts.
7. Herr **Horst Ott**, Dipl. Betriebswirt, geb. 1940 in Frankfurt a. M., Pfingstbrunnenstr. 36, Schwalbach a. Ts.
8. Herr Dr. **Frank Ulbricht**, AG-Vorstand, geb. 1968 in Berlin-Wilmersdorf, Sachsenstr. 16, Schwalbach a. Ts.
9. Frau **Margarete Weidauer**, Rentnerin, geb. 1955 in Schwalbach a. Ts., Friedrich-Ebert-Str. 21, Schwalbach a. Ts.
10. Herr **Franz Moser**, Kaufmann, geb. 1951 in Ingolstadt, Hauptstr. 11, Schwalbach a. Ts.
11. Frau **Claudia Sterling**, Bürokauffrau, geb. 1966 in Erbach/ Rheingau, Pfingstbrunnenstr. 50, Schwalbach a. Ts.
12. Frau **Monika Schwarz**, Oberstudienrätin i.R., geb. 1947 in Wolfenbüttel, Wilhelm-Leuschner-Str. 4, Schwalbach a. Ts.
13. Herr **Ralf Dieter Müller**, Dipl. Informatiker, geb. 1972 in München, Ginnheimer Str. 7, Schwalbach a. Ts.
14. Frau **Patience Hignam**, Rentnerin, geb. 1946 in London (Großbritannien), Sachsenstr. 19, Schwalbach a. Ts.
15. Herr **Ulrich Schneider**, Pensionär/ Dipl. Verwaltungswirt, geb. 1944 in Erbach/ Rheingau, Taunusstr. 48, Schwalbach a. Ts.

6. Die Eulen - EULE

1. Frau **Petra Ronimi**, Lehrerin, geb. 1969 in Bad Homburg v. d. H., Bornegasse 3, Schwalbach a. Ts.
2. Herr **Matthias Bendel**, Dipl.-Ing (FH) Architekt, geb. 1968 in Hadamar, Taunusstr. 24, Schwalbach a. Ts.
3. Herr **Noureddine Amjahid**, Informatiker, geb. 1974 in Ben Chiker/ Nador (Marokko), Julius-Brecht-Str. 1, Schwalbach a. Ts.
4. Herr **Sascha Brenninger**, Leitung Begegnungsstätte, geb. 1973 in Mühldorf a. Inn, Bornegasse 2, Schwalbach a. Ts.
5. Herr **Herbert Swoboda**, Professor (em.), geb. 1939 in Teplitz-Schöna, Altkönigstr. 9, Schwalbach a. Ts.
6. Frau **Elke Diefenbach**, Lehrerin, geb. 1948 in Leipzig, Wiesenweg 1, Schwalbach a. Ts.
7. Frau **Andrea Schwuchow**, Dipl.-Pädagogin, geb. 1965 in Stuttgart, Hainstr. 7, Schwalbach a. Ts.
8. Frau **Sylvie Bendel**, Fotografin, geb. 1969 in Herrenberg, Taunusstr. 24, Schwalbach a. Ts.
9. Herr **Benjamin Röder**, Dipl. Kommunikationsdesigner, geb. 1980 in Frankfurt a. M., Bornegasse 2, Schwalbach a. Ts.
10. Herr **Antonio Rofes Suffner**, Einzelhandelskaufmann, geb. 1968 in Hanau, Bornegasse 3, Schwalbach a. Ts.
11. Herr **Ingo Kühne**, Chemie-Techniker, geb. 1980 in Bad Soden a. Ts., Kronberger Str. 8, Schwalbach a. Ts.
12. Herr **Ali Abdellaoui**, Kaufmann, geb. 1977 in Bad Soden a. Ts., Julius-Brecht-Str. 7, Schwalbach a. Ts.
13. Frau **Gundula Lohmann-Pabst**, Rentnerin, geb. 1942 in Martine/ Buenos Aires (Argentinien), Höhenstr. 14, Schwalbach a. Ts.

Schwalbach am Taunus, den 12.01.2016
Alexander Barth, Wahlleiter

Kommunalwahlperiode 2011 - 2016 Ausscheiden und Nachrücken von Mandatsträgern der Stadtverordnetenversammlung März 2016

Die auf Vorschlag der Unabhängigen Liste Schwalbach (UL) gewählte Bewerberin Frau **Corla Bauer** ist am 27. Dezember 2015 verstorben.

Entsprechend der weiteren Rangfolge im Wahlvorschlag der UL rückt daher die nächste noch nicht berufene Bewerberin Frau **Waltraud Simon-Eckert**, Friedrich-Stoltze-Straße 37, Schwalbach am Taunus in die Stadtverordnetenversammlung nach.

Diese geänderte Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit gemäß § 34 Abs. 3 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) festgestellt und bekanntgemacht. Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises, binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung, Einspruch erheben (§ 34 Abs. 4 in Verbindung mit § 25 KWG). Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte unterstützen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, einzureichen und im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Schwalbach am Taunus, den 14.01.2016
Alexander Barth, Wahlleiter

Hauptsache Schnäppchenjagd.

Aktion gültig bis zum 30.01.2016

De'Longhi EN 500 B / CW
Nespresso-Kapselmachine
• 19 bar Pumpendruck
• Wassertank: 1 Liter
• Aufheizzeit nur ca. 42 Sek.
Art. Nr.: 1594736, -38

Erhalten Sie 30 € Guthaben
Beim Kauf einer Nespresso Maschine*



ohne Deko

99.-

De'Longhi EN 520 S20 S - ice silver
Nespresso-Kapselmachine
• Patentiertes Milchaufschäum-System
• 19 bar Pumpendruck
• abnehmbarer 0,9L-Wassertank
• automatischer Kapselauswurf
• für alle Tassengrößen geeignet, ohne Deko
• Abnehmbarer Frischmilchbehälter passt in jeden Kühlschrank
Art. Nr.: 1446078

Erhalten Sie 50 € Guthaben
Beim Kauf einer Nespresso Maschine*



Auf Knopfdruck
Cappuccino & Latte Macchiato

ohne Deko

199.-

0% FINANZIERUNG

19.90 € 0% effektiver Jahreszins
monatl. Rate 10 Monate Laufzeit

KRUPS KN 730 T CITIZ & MILK
Nespresso-Kapselmachine
• 19 bar Pumpendruck für die feine Geschmacks- und Aromafülle
• Einfachste Bedienung per Knopfdruck
• Nur 25 Sek. Aufheizzeit, programmierbare Tassenfüllmenge
• Abtropfgitter für unterschiedliche Tassen- und Gläsergrößen
• Artikel OHNE Deko
Art. Nr.: 1587996, -97

Erhalten Sie 50 € Guthaben
Beim Kauf einer Nespresso Maschine*



ohne Deko

Mit integriertem Milchaufschäumer
für Cappuccino, Caffè Latte oder Latte Macchiato

169.-

KRUPS

0% FINANZIERUNG

16.90 € 0% effektiver Jahreszins
monatl. Rate 10 Monate Laufzeit

Nespresso Sonderfläche
bis 30.01.2016 hier bei uns im Markt.

Sichern Sie sich einen € 30.-* oder € 50.-* Nespresso Guthaben, nur bei uns im Main-Taunus-Zentrum.



* Registrieren Sie sich vom 11.01.2016-30.01.2016 im Nespresso Club und erhalten Sie beim Kauf einer Nespresso Maschine mit Milchaufschäum-Funktion 50 € und für eine Maschine ohne Milchaufschäum-Funktion 30 € auf Ihr Kundenkonto beim Nespresso Club gutgeschrieben. Siehe Aktionsbedingungen auf der Teilnahmekarte.

0% effekt. Jahreszins. Ab 6 bis zu 33 Monate Laufzeit und einer monatlichen Mindestrate von € 10,- ab einer Finanzierungssumme von € 99,-.
Vermittlung erfolgt ausschließlich für unsere Finanzierungspartner: Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach • Targobank AG & Co. KGaA, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf • Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum
Main-Taunus-Zentrum • 65843 Sulzbach • Tel. 069/34008-0

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9.30-20 Uhr, Do-Sa: 9.30-22 Uhr
P kostenlose Parkplätze

Alles Abholpreise.
Keine Mitnahmegarantie.

Hauptsache ihr habt Spaß.

MediaMarkt®